



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Römischer kayserlicher || Maiestat geordent  
Ca-||mergericht auff dem || Reichstag zu || Worms [et]c.||  
Anno. M. vc.|| XXJ.||**

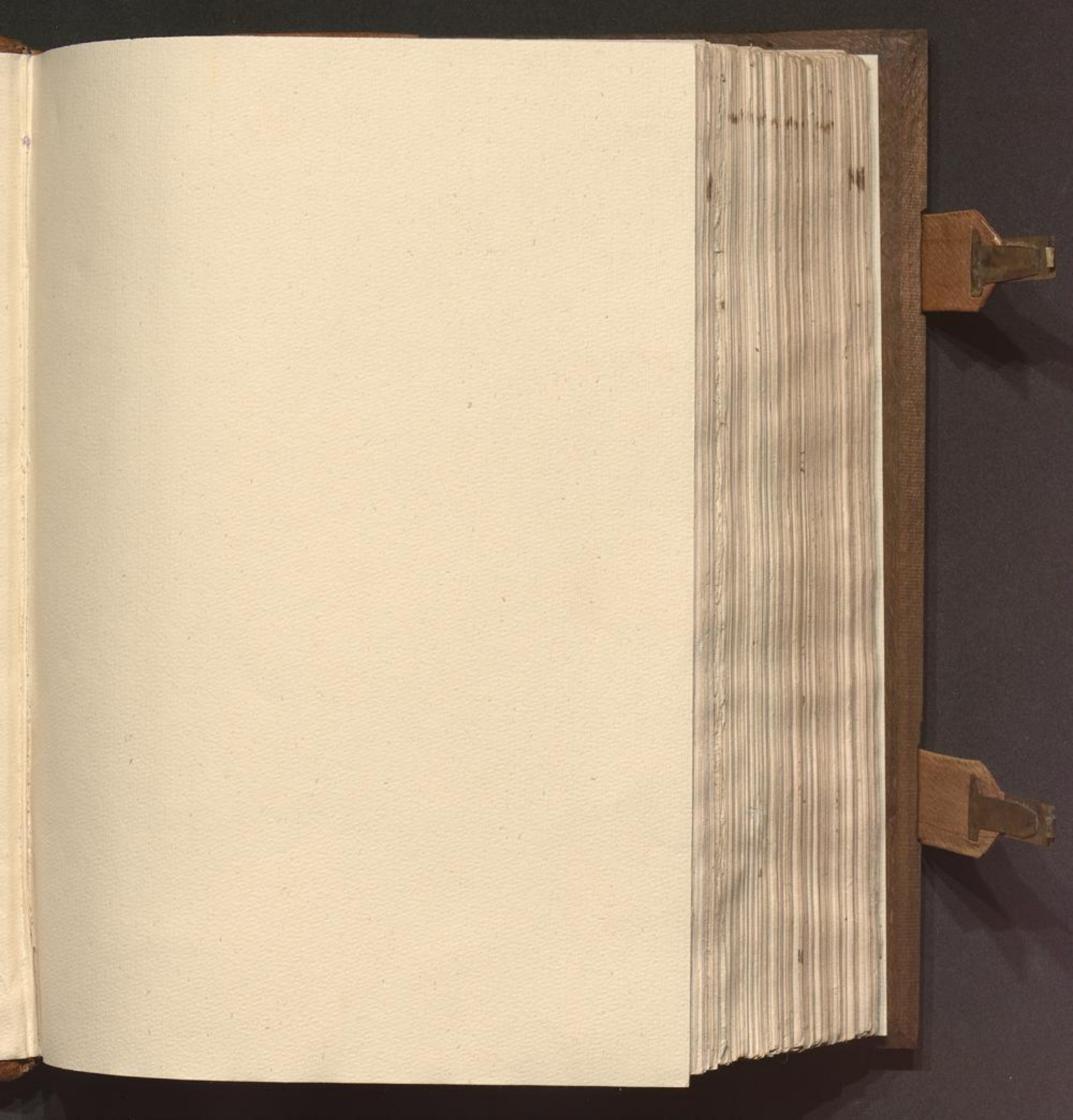
**Karl <V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>**

**Meintz, 1521**

**urn:nbn:de:hbz:466:1-14364**



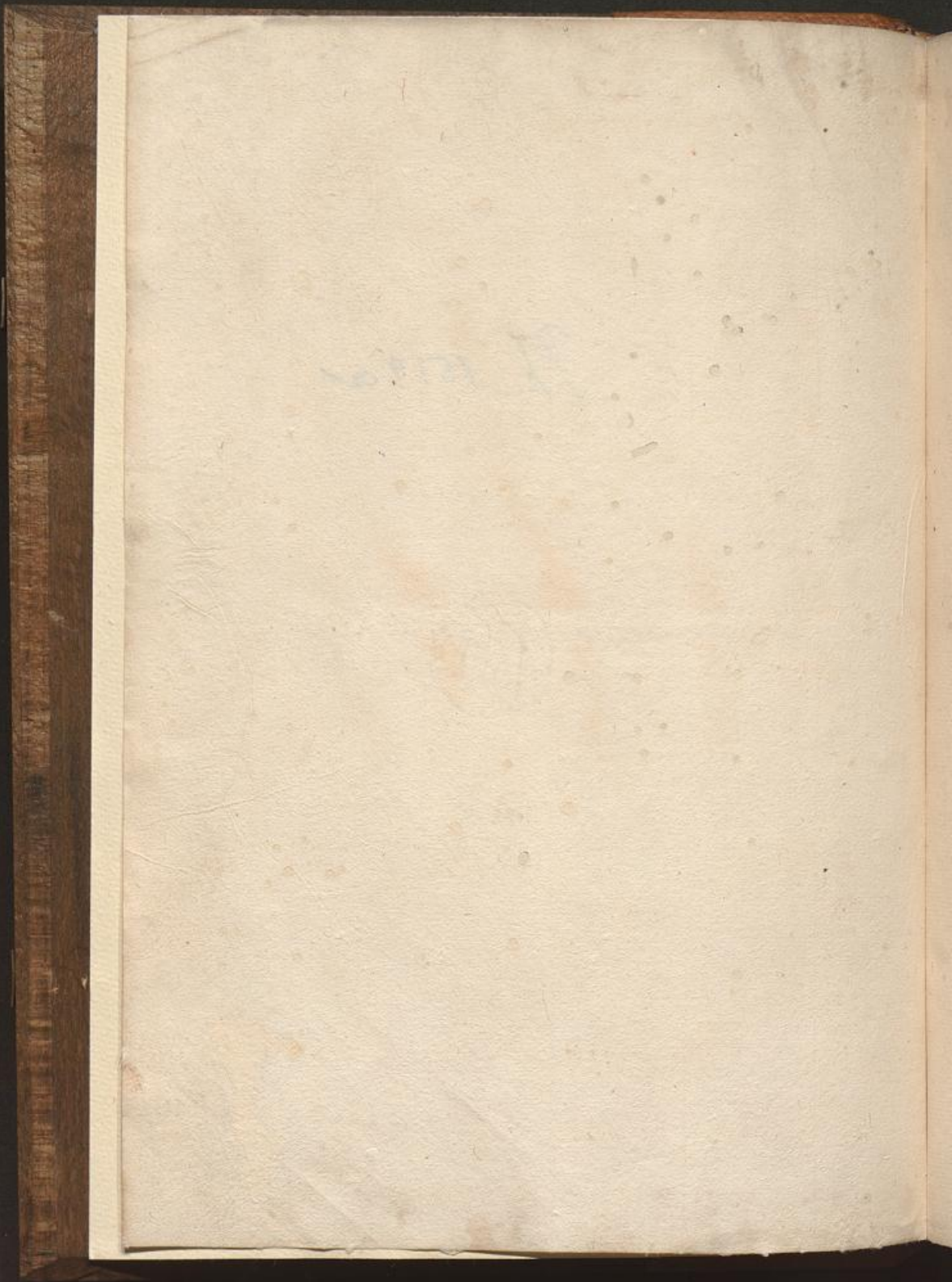






Jh. 1579 a





7  
Römischer Kayserlicher  
Majestat geordnet Ca=  
mergerichte auff dem  
Reichstag zu  
Worms ꝛc.  
Anno. M. v.  
XXI.



Cum Privilegio Speciali  
Imperatoris Caroli. v.

18 A.  
1677



**W**

Ir Karl der fünfft von Gottes genaden Erwecker Römischer Keyser  
zthalen zeiten inerer des Reichs/ In Germanien/ zu Hispanien/ beyder  
Sicilien/ Hierusalem/ Hügeren/ Dalmatien/ Croatien ic. König/ Erz-  
herzog zu Osterreich/ vñ herzog zu Burgundi ic. Graue zu Habspurg/  
Flandern/ vnd Tyrol ic. Thun Kunde allermeniglich/ vnd sonder-  
lich allen vnd jeden Büchtruckeren/ wo vnd an welchen orten die im bey-  
ligen Römischen Reich gefessen sein/ zu wissen/ Das wir vnseren vnd  
des Reichs lieben getrewen Johan Schöfferen/ Burgeren zu Mainz/  
auff beweglichen vsachen alle/ auff den itzgehalten Reichstag zu  
Wombs/ durch vns vnd die Secnd des Reichs beschlossene hädling/  
in ein truck eylenz zübingen beuelhen lassen haben. Dieweil er sich  
nün des vns zu vnderthäniger gehorsam vnd gefallen etwas mit vn-  
statten vndernomen/ damit er dan desselben widerumb/ wie billich/  
zünlich/ ergerlichkeit emphabe/ So beuelhen wir eüch allen obgemelten/  
sar eüchlich/ vñnd jedem in sonder/ bey straff vñnd peen zehen marc lö-  
tigs goldes/ vns halb in vnser vnd des Reichs Chammer/ vñnd den  
anderen halben theil gedachte Johan Schöffer/ vnablöflich zübezale.  
Vnd wöllen/ das jr oder einicher auff eüch/ durch eüch selbs / oder sunft  
yemants von ewerwe wegen die berürte des Reichs handlung demselbe  
Johan Schöffer in dreyen jaren den nechsten nacheinander volgend/  
nit nachrücket/ oder zu feylem kauff habet/ oder außleger/ bey ver-  
rung obgemelter peen/ vnd derselben ewer getruckten bücher/ die auch  
genanter Johan durch sich selbs oder einen anderen von seiner wegen/  
wo er die bey ewer jedē finden wirdt/ auff eygner gewalt one verbinde-  
rung maniglichs/ zu sich nemen/ vnd damit nach seinem gefallen hand-  
len vnd thun/ daran er auch nit gefreude habē soll/ sonder alle genad.

Des zu vrfunde haben wir vnser insiegel zu truck disß briefs thun  
drucken. Der geben ist zu Mainz auff den vierden tag des monats  
Junij. Nach Christi vnsern herren geburt/ fürffzehenhundert/ vnd  
im einvndzeingigsten/ Vnserer Reich des Römischen im anderen/ vnd  
der anderen im Sechsten jarn.

Carolus.

Ad Mandatum domini Imperatoris proprium.  
Albertus Card. Mogun. Archicancellarius isse

Item ist vñnd durch den  
vñnd den Römischen Reich

## Keyserlich Chamergerichts Ordnung.

**K**ir Karl <sup>4<sup>te</sup></sup> Embietten allen vnd yeden Churfürsten/  
Fürsten/Geistlichen vnd weltliche/Gra-  
uen/Prelaten *in christa stulum*. Nach dem  
wir in vnserm Keyserliche gemüte betrachte/das bis anhere grosse ent-  
böüig/widderwertigkeit/vehde/straßrauberey/vñ andere vnzimliche  
eingriff vnd hendel im heyligen Reich geübt vnd gebrauchet da durch  
grosser vnrat entstanden/vnd aber solichs der merer teil auß mangel  
gebüelichs rechten erwachsen. Es haben wir mit ewer der Churfürsten/  
Fürsten vnd Stende/so auff gegenwürtigen Reichs tag alhie in daps-  
ferer anzal in eygner person/auch ire volmechtige borschafft erschienen  
sán/zeitigê rache/willen/vnd wissen/vnser Keyserlich Chamergerichte/  
wie das hior/auff dē gehalten Reichs tag alhie zü Wormbs im Fünff-  
undneünzigisten jare in ein Ordnung gestelt vnd nachuolgendes zñ vil  
gehalten Reichs tügen/zumteil weiter declariert vnd gebessert worden  
ist/doch mit etlichen nottürfftigen enderungē vñ zñsetzen/wie das hin-  
fürter gehalten werden soll/auffgerichte/gesetzt/vñ geordnet. Vnd thün  
das hie mit vnd in craffe dies brieffs/wie hernach volgt.

Vnd dieweil obberürte zñ Wormbs auffgerichte Ordnungen des  
Keyserlichen Chamergerichts/auff mißuerstand vñ mißbrauchē/auch  
enderung der zeit/an vil orten vberschüttē/nic volnzoğē/vñ in vil weg  
so schlewnig vñ fürderlich/als geschehen hat sollen/den Partheyen nit  
verholffen/vñ sunst dawidder gehandelt/Haben wir etlich Artikel/so  
hior/auff gehalten Reichs tügen zñ Cöln/Augsburg/vñ sunst/mit  
höchstem vleyß beratschlage vñ betrachtet worden/auff zymlich billich  
Was/Addition/vnd Declaration weiß zñ voriger auffgerichte Ord-  
nung/wie die hernach uolğē/gesetzt/gentlicher hoffnüg vñ zñnersicht/  
Es werden darauß in allen rechtlichen vbungen nit geringe fürdernuß  
des Rechten/vnd der Partheyen hilff vnd expedition erwachsen.

## Belegung vnd bestellung Cham- mergerichts vnd der Beylitzer.

Erstlich so sollen vnd wollen wir vnser Chamergerichte widder mit  
einem redlichen verstandigē Chamerrichter/der ein Fürst geistlich oder  
weltlich/oder auffß wenigst ein Graue oder Freyherr/darzñ geschickt  
vnd erfarn sey/doch mit einem weltliche vor eine geistliche seins standes/  
wo der zñbekömē vñ zñ den Sechzehē beysitzern/so vormalß bestimbt/  
AA ij

noch zwen/ vmb mehr fürderung vnd schlewnigkeit willen der gerichtshandel/ das weren achtzehen beysitzer/ beysetzen/ also das die sechschewie hievor von den Stenden/ vnd die yezigen lezern zwen von vnns als Römischen Keyser zu den zweyen/ so wir auß vnsern Erblanden geben/ geordnet/ vnd gesetzt werden sollen/ Also das auß denen alweg zwey Grauen/ oder Freyherrn zum wenigsten/ vnd auß den andern sechzehen/ der halbreil der recht gelet/ vnd gewirdigt/ darzu die fürbriichten rechtlichen sachen zu referir geschickt/ vnd der ander halbreil auß der Rittertschaft geborn seyen/ auch der Reche gelet/ so fer man die gehalten kan/ vor andern. So man aber der nit gnüg bekommen möcht/ die von der Rittertschaft/ so sunst gerichtlicher vbung erfahren vnd gebreüchig an gemelte vnser Chämerrichter verordnet vñ bestellt werde.

### ¶ Wie vil yede woch gerichtshandel oder Audientz gehalten werden sollen.

Darauff so ordnen/ setzen/ vñ wöllen wir/ das vor den obgemelten Chämerrichter vnd Beysitzer alle Audientz/ vnd sündelichen alle gerichtshandel tag einer yeden wochen/ Dienlichen diey tag/ vnd zwo stund vor/ vnd zwo stund nach mittentag/ gehalten werden sollen/ mit abwechselung der person.

### ¶ Von fürderung der sachen.

Würden aber mangeder sachen also zufallen/ das Chämerrichter vnd Beysitzer befunden/ dieselbe durch versamlung aller Beysitzer in der Audientz nit gefürdert werden möcht/ alsdan soll der Chämerrichter nach menige oder gelegenheit vnd groß der sachen mach haben die person der Beysitzer oder vrteiler zuteilen/ vñ etlich bey im in der Audientz zu behalten/ die vberigen in rathe/ zu außrichtung der Supplication/ gerichtshandel antreffen/ vñ der gleichē/ auch verfassung bey vnd anderr vrtail/ wie sich dan zu schlewniger fürderung der handel zum erwichstern vnd nützlichsten zu sein yeder zeit ermesen würden/ zu ordnen/ vnd in dem/ so vil möglich/ gleichheit der personen vnd büerden halten/ Doch das deren im Rathe zu verfassung der vrtail/ wie sie das laut vorriger vnd obbenelker ordnung mache habē/ mit den zugeordneten Grauen od Freyherrn zum wenigst acht seyen. Wo aber etwas beschwerlichs od zweifelhaftigs fürfiele/ oder das dieselbigē einer vrtail sich nit vergleichen möcht/ das alsdan die andern auch erfordert/ vnd mit demselben rathe beschloffen würde.

## Benennung des Chammer- Richters vnd Beyſitzer.

Damit auch gleichheit in beſetzung ſölich vnsers Keyſerlichen Chammer-  
gerichts beſchehe vñ ein yeder Standt / wen er verorden wiſſens trage /  
So wöllen wir ſampt den Ständen des heyligē Reichs yetzo alhie / den  
Chammerrihter / vnd zwen auß den Grauen oder Freyherrn / wie oban  
gezeigt / erwelet vnd benennen / vnd wir fürter vier tüglichen perſon / zwo  
als Römischer Keyſer vñ der Rechtegeleerten / vnd die anderñ zwo von  
der Ritterschafft / von wegen vnſer Erblande / ſo wir vnder / oder vom  
Käch habe. Item ein yeder gäuſlicher Churfürſt / einer der Rechtege-  
leert vñ gewirdiger / auch wie oben / ſie weren von der Ritterschafft oder  
nie. Vnd ein yeder auß den weltlichen Churfürſten einen / auß der Rit-  
terschafft geborn / dem Artikel / wie obſteet / gemeſ. Dergleiche die vber-  
gen ſechs perſonen / auß den ſechs Kreysen vñ Zirckeln zu Coſtanz be-  
nen. Nemlich drey der Rechtegeleert vñ gewirdiger / abermals / ſie weren  
von der Ritterschafft od nie / auß den erſten dreyen Kreysen / vñ dan die  
lezeren drey auß der Ritterschafft geborn / vnd geſchickt / wie obſteet / auß  
den lezeren dreyen Kreysen / die alle obgeſchrieben / wir zu vnſer Cham-  
merrihter / Beyſitzer vñ vnterleuten ordnen vnd ſetzen.

Vnd ſein dieſe die Kreys.

### Der Erſt Kreys zeigt an

Bamberg / Wirzburg / Eysler / Marggrane vñ Bräudburg / Burgo-  
grane zu Nürnberg / Grauen / Freyen / Herrn / Reichs ſter. vmb vnd  
bey in geſeſſen.

### Der Ander Kreys

Erzbischoumb / Salzburg / Freysingen / Regenspurg / Paſſaw /  
Fürſtenthumb / Beyern.

### Der Dritt Kreys

Coſtanz / Augſpurg / Chür / Biſchoumb. Herzogthumb / Wirtem-  
berg / Marggrane von Baden. Sant Georgen geſellſchafft im  
Bunde / Ritterschafft im Negaw. AA iii

## Der Vierdt Ikreylz.

Wormbs/Speyr/Strasburg/Basel/Abt zu Fulda/Hertzog Hans  
vnd Ludwig von Beyern/Loring/Westereich/Hessen/Wedraw.

## Der Fünfft Ikreylz.

Padeborn/Lüttich/Verden/Wünster. Hertzog vö Gölch vñ Berge/  
Cleue/Geldern. Grauen/Vö Nassaw/Graue vom Stein/Graue vö  
Firnberg/Tydeneyßenberg/Tyderlandt biß an die Massa.

## Der Sechst Ikreylz.

Fürstenthumb/Sachsen/Marggrauer vö Brandenburg/Braun-  
schweig/Dhüringen/Weckelnburg/Stetin/Pomern. Erzbischumb  
Magdeburg/Brané/Hildensheim/Halberstat/Werzburg/Tewm-  
burg/Weißen/Brandenburg/Lubeck/Hanelburg.

## Wie das Chammergericht jehrlich visitiert werden soll.

¶ Fürter zu merer bestendigkei dieß vnser Chammergerichtes / ordnen/  
setzen / vnd wollen wir / das hinfürter jählich das Chammergericht durch  
vnser Srathelcer vnd Regiment diezeit vnd die weil das Chammerger-  
richt bey vorgendem vnserm Regiment sein wirdet / visitiert werde.  
Wo aber sich begeben / das das Regiment vom Chammergerichte abge-  
sunderet / oder nit in wesen sein würde / soll es alsdan mit der visitation  
gehalten werden / wie auff dem jüngst gehalten Reichs tag zu Costenz  
beschlossen ist / also lawrend. Vnd damit solich vnser Königlich  
Chammergerichte die obbestimten zeit auß desterstärlicher vnd plab-  
licher vnderhalten / auch die ordnung desselbigen dester wesentlicher ge-  
handthabe / vnd alle nottufft desselben desterbaß versehen werden mö-  
gen. So haben wir vns mit den Scenden des heiligen Reichs / vnd sie  
widderumb mit vns vertragen vnd vereinigt. Das zu außgang auß  
yeder jars auß einem nemliche tag den vnser Chammerrichter setzen vnd  
verkünden würde / wir oder vnser dartzu trefflich verordnete reche vnd  
zwei auß hernachbenanten Churfürsten / Fürsten / oder iren trefflichen  
rechen bey dem gedachten vnserm Chammergerichte erscheinen sollen alle

vnd yede des Chämerrichter für gefallen gebrechen vnd nottuffte zu  
uerhören / zu ordnen / zu handeln / vnd zu uersehen / vñ von vnserm Chä  
merichter den oberirren Beytzer / vnd vnserm Königlichē Fiscal  
alles jres einnehmens vnd außgebens rechnung zientpfaben / die angel  
zeygte Fiscalisch vnd Cantzley gesell zu messen vnd zu wegen.

### Ob der Chämerrichter oder Beytzer mit tod verschied.

¶ Vnd wan der obgeden Chämerrichter vnd Beytzer / einer oder  
mehr todes verschied / oder sunst abtünd / Als dan soll es da mit gehalten  
werdē in halde des Artickels auff gehaltenem Reichs tag zu Costentz der  
halb auffgerichte / also lawend / Vnd würd sich begeben / das yemants  
von den obbenelten personē mit tod abgen / oder sunst absteen würd /  
So sollen wir der Churfürsten od Stend der gedent Zirckel od Kreys  
von oder auß denen der abgegangen oder abgestanden Assessorn geben  
oder benent gewest were in einem Moner / den nächstē nach dem solicher  
abgang oder abstande vñ dem Chämerrichte verkündt würd / zwo od  
drey andere redlich geschickte personē / des standes vñ wesens des der vor  
rig gewest / dē Chämerrichte anzeygē / darauß wir dan / od in vnserm  
abwesen vnser Regiment / oder wen das darzu verordent würd / mit  
samt Chämerrichter vnd Beytzer / ob sie wollen / zu Assessorn an des  
abgangen stat trefen mögen / vñ sollen. Wo aber dieselben Stend oder  
Zirckel / wie obgedent / on ernewerung vnd anzeygung solicher personē  
yber drey moner nach der verkündung / wie obsteet / seumig würdē / So  
sölle vnser angezeygte Stathalter vñ Regiment / wie obgedent / ein  
andere redlich person des standes vnd wesens / des der abgangen gewe  
sen / auß desselben standes landtschafft / darvon er gegeben gewest were /  
zu trefen vñ zu nennemache haben. Doch mit dem anhang / das der  
absteend solichs seins absteens dem Chämerrichter ein viertel jars zu  
vor verkündung vnd anzeygthue.

¶ Item wo sich auch begeben / das der verzug bis auff verordent visita  
tion / die hinfürter vnser Regiment / wie gedent / jährlich thun soll / be  
schwerlich were / Als dan soll vnser Chämerrichter / od so derselb abgan  
gen / die Beytzer / mache habē / vns solichs / oder so wir außserhalb des  
Reichs weren / vnserm Stathalter vnd Regiment anzeigen / vñ auff  
nemung an der abgangen stat / endlich zuschliessen vnd zu hadeln.

¶ Stürbe aber der Chämerrichter / vnd verordent bey seinem leben mit

vnserrn oder vnsers Statthalcers vnd Regiments rath vnd willer  
kemen an sein stat / weren wir dan mit im Reich / vn in der nahe damit  
dan das Chammergerichte nit seyen dürff / So soll vnser Statthalcer  
vnd Regiment einen zu Chamerichter kiesen / sonderlich einen Graf  
oder Freyherrn / so einer vnder jnen were / der soll das ampt verweisen /  
bist auff die jerlich visitation des Chamergeriches / Alsdan sollen wir  
oder vnser Regiment einen andern Chamerichter an des abgange  
stat setzen. Vnd sollen der oder die abgangen Grauar oder Herrndurch  
vns zum Chammergerichte verordent / alsdan auch sampt dem Cham  
merichter ersetzt werden.

### Untüchtigkeit der Person.

Man auch der Bessizer oder vrtailer einer durch das Chamergerichte  
nitgüüg gelert / geübt / erfare / od sunst seins vnwesens od andrer sache  
halb vntüüglich angesehen / Soll der Chamerichter allein / od wo es jner  
für güte ansehe / in gegenwartigkeit der Assessoren jme sölichs eröffnen / vnd  
darauß warnen / mit anzeyg / das er laut der Ordnung gegen jme han  
deln muß / vn darümb selbst weg gedeckt vnd fürneme / damit jme vnd  
de gerichte kein verweiß derhalben entstände. Wo er aber darauß sich nit  
bessern / od das abstellen / Alsdan soll sölichs yederzeit vnsern Statthal  
ern Regiment angezeygt / vn fürter durch sie / der Herrschafft od Keyß /  
so denselben geordent gehabt / zükennen geben / darauß derselb Keyß  
das Chamergerichte mit ein andern tüüglichen vnuerzüg versehen vn er  
setzen / So ferr aber das durch denselben in geordenter zeit nit geschehe /  
vn verlaß / Alsdan soll in de / obgemelter Ordnung nachgangt werden.

### Eydt des Richters vnd der Vrtailer.

Jren des Richters vnd der vrtailer Eydt belangend / damit dieselben  
personen des Chammergerichts ampt vnd sachen dester stäelicher auß  
warten / vnd embssiger obsein mögen / Sol es nach laut des Artickels  
den eyde belangend / zu Wormbs auffgerichte / gehalten werden / wie der  
hernach volgt.

J Jren die alle sollen züvor vnser Keyserlichen Maiestat gelobē / vnd  
zū den heyligen sch weren / vnsern Königlichen oder Keyserlichen Chä  
mergerichte getrewlich vnd mit vleyß obzusein / vnd nach des Reichs  
gemeinē rechtē / auch nach redlichen / erbern / vnd leidlichen Ordnungen /  
Statuten / vnd gewonheiten der Fürstenthumb / Herrschafft / vnd Ge  
richte / die für sie bracht werden / dem hohen vn nydern / nach seiner bestat

verstantnuß gleich zürichten/vnd kein sach sich da gegen bewegen zulass  
fer. Auch von der Partheyen od yemants andern keiner sachenhalb /  
so ime gerichte hangt oder hangen würden / kein gabe/kein schenck, oder  
einicht nutz / durch sich selbs oder andere / wie das menschen synne er  
denken möchten zunemē / od aber nemen lassen / Auch kein sonder Par  
they in gerichte oder anhang vnd zufall in vtheiln züsücher oder züs  
machen / vnd keiner Parthey rathen oder warnen / vnd was in rath  
schlegen vnd sachen gehandelt wirdt / den Partheyen od yemants züs  
öffnen vor oder nach der vtheil / die sachen auch auß böser meynung nit  
auffzühaltē od verziehe. Auch kein sachen / wie die genant / außserhalb  
der Fiscalschen / so er darzū verordent / vnd deren / darin ime zürtheiln  
von rechts wegen nit gezymbt / vnd one das abzütretten schuldig an  
nemen / noch darin rathschlagen. Es soll jnen auch an allen puncten  
dies eydes / kein andere pflicht oder verbündnuß verhindern / one alle  
generde.

### Besoldung der Chammer gerichts personen.

Vnd soll dies vorgemelt meynung vnd ordnung des Chammer  
gerichts mit besetzung Chammerrichters vnd Beysitzer vnns vnd  
dem heyligen Römischen Reich vnd Teütscher Nation zü eren lob /  
vnd wol fart / also in alweg bestē / vnd mit der besoldung der perso  
nen Chammerrichters vnd Beysitzer / nach eines yeden Standes gelegē  
heit also gehalten werden / Das hinfür einem Chammerrichter / wo er ein  
Graue oder ein Herr were / zwölffhundert gulden / einem Grauen oder  
Herrn der ein Beysitzer ist / sechshundert / vnd einem Doctor / Licenciat  
ten / Ritter / oder Edelman vierhundert gulden gegeben vnd enrichte  
werden sollen. Vnd soll die besoldung eins Fürsten / so der ein Cham  
merrichter were / mit erhöhung vñ gelegenheit seins standes auch weiter  
bedacht werden.

### Den Fiscal antreffend.

Item zü besetzung vnser Keyserlichen Chammer procurators / ge  
neral Fiscal amptes / in solchen soll dem Artickel deshalb in der ordnung  
zū Augspurg auffgerichte / nachgangen vñ gelebt werde / also lautend /  
Item wir sollen vnd wollen auch vnser Königlich Fiscal ampt mit  
einer redlichen geleerten verstandigen person / die do weise vnd versteet  
B B



was Fiscalisch sachen sein / besetzen vñnd bestellen / die auch kein ander sachen / dan die vnserm Königlichen Fiscal zústehen / fürbringē vñ fürnemen soll. Wo er aber yemants fürnem / vñnd sich im Proceß finden würd / das es kein Fiscalisch sache weh / oder das er den Partheyen vnrecht thut / so soll er derselben Parthey iren costen vñ schaden solchs fürnemens erlitten / nach erkantnuß vnser Königlichen Chämerrichter von seinē güte kereu vñnd widerlegen / doch mit dem anhang / das derselb Fiscal je zúzeiter vnserm Chämerrichter an vnser stat / seins ampts halber nachfolgenden Lyd gelobte vñnd schwüre / nemlich / das er alle vñnd jegliche sachen vñnd handel / so ime beuolhen sein oder werden / od die ime als Fiscal fürkomen / vñnd ampts halber zúhandeln gepürñ / mit ganzen vñnd rechten trewen meynen / vñnd dan Fisco zúgüt / nach seinē besten verstantnuß / mit vleiß fürbringen vñnd handeln / darin wissenlich keinerley falsch od vnrecht gebrauchen / noch eirich guetlich schüb vñnd dilation zú verlengerung der sachen süche / auch mit den widerpartheyen kein fürgeding oder fürwort / ausserhalb sonderlichs wissens vñnd beuelhs des Chämerrichters / vñnd zweyer Baysitzer machen / heimlichkeit / vñnderichtige / vñnd behelff / so er in der sachen erkunde vñnd erfert / dem Fisco zú schade nit offenbaren / das gericht vñnd gerichtes person / eren vñnd fürden vor gericht erbarkeit brauchen / vñnd lesterung / bey peen / nach ermessung des gerichtes sich enthalten / auch seins ampts vñnd der Fiscalischen sachen halber kein gabe / kein schenck / oder einicker nutz / durch sich selbs / oder andere / wie das menschen synne erdencken möchten / nemen / od yemandts von seinen wegen nemen lassen / Darzú allein den Fiscalischen sachen aufwarten / vñnd mit keinen andern handeln / darinnen zúrauschlagen oder zúhandeln / sich beladen / vñnd sunst die ordnungen seins ampts halber / auffgericht / halten alles trewlich vñnd vngenerlich.

### Von dem Aduocaten der Fiscalischen sachen.

Vñnd wöllten wir gemelte Fiscal in allen seinen nothdürfftigen Fiscalischen handelñ / ein geleert geschickte person zú Aduocaten zú ordnen / vñnd sie beyderedlich / nemlich der Fiscal mit fünff hundert / vñnd der Aduocaten mit zwey hundert versoldet werden sollen. Vñnd soll der Aduocaten gleichmessig Lyde / wie oben vom Fiscal gesetzt / mutatis mutandis thun. Daneben soll sich auch der Fiscal der ordnung zú Costens seins ampts halber / vñnd sonderlich an stat der zweyer Baysitzer / durch vnser Regiu

ment/zwen verordent werden / one der rache/wissen/vñ willen/er nyemants fürnemen/oder sich züvertragen/macht haben soll/aufgericht halten/vñ der selbigen volñziehüg thün/welche ordnüg hernach volgt

Itz es soll auch nyemants one wissen vñ willē vnser Reichs Rache/oder der zweyer zügeordent/in Fiscalischen sachen oder straff fürnemen/sonder söchs alles thün mit rache vñnd willen/wie obgeschriebet stet. Vñnd nach dem je züzeiten Kompt/das man sich der Fiscalischen sachen vñnd straff halben / vor vñnd nach den vrcelln/mit den straff wircigen/nach gestalt irer vberfarung/auch irer vermögens thüt vertraogen / Didenet/serzen/vñnd wöllen wir / das sich vnser Fiscal mit keiner straffwirdigē Partheyen/one wissen/rath / vñnd willan vnser Reichs Rache/oder der zweyer darzū verordenten/vertragen/noch mit ir eigischen Pact oder Gedinge annemen / oder machen sollen / in zūmal kein weys. Doch ob sich Fiscalische sachen / vñnd Fürstenthumb / Graue / schaffe / Herrschafft / Landtschafft / Stett / Schloß / oder der gleichen besgeben würden / die sollen one vnser wissen vñnd beuelhe nit verreydingt werden.

### Ordnung der Chammergerichts Cantzley.

Weiter so wöllen wir ein erbar / vleysig / verstendig / gelert / geschickt / vñnd geübt person zū verwalting der Cantzley / zū dem man ein sonder gehorsams auffehens haben / der auch mit allen thün vñnd wesen / in gemein der Cantzley ernstlich fürstent soll / darzū ein Taxator / wie nach uolget / verorden. vñnd dan vier redlich vñnd geschickt personen / derer zwo Prothonotarien / vñnd zwo Notarien / des Chammergerichtes sein sollen / neben dem Leser auffnemē. Also das yeder zeit ein Prothonotari vñnd ein Notari zū der Audients / vñnd die andern zwen Prothonotari vñnd Notari im Rache / auch darneben der Leser / zū verweisung vñnd verseyhung seins amptes gebraucht werden mögen. Vñnd sollen die Prothonotarien vñnd Notarien dem Leser in complierung vñnd fertigung der gerichtes acten / neben andern iren amptes geschäften / gleich wol behülflich sein. Dieselben Prothonotari / notari / vñnd Leser / sollen alle vermeltē iren ampten / mit iren selbst eygen personen fürsein / mit getrewem vleys außwarten / vñnd die durch kein andere person / sie weren dan mit frantcheit beladē / oð herten andere ehafftē vrsachē / doch dieselbe vrsach vngenerlich auff ein klein zeit / vñnd danoch auch mit erlaubnuß des Chammergerichtes bestellen oder verseyhen lassen / vñnd darüber geloben vñnd

schwerer / vñ sich haltē in massen der Eydt auff erst gehaltenem Rächstag alhie zū Wormbs gesetzt / außweiser / also lautend. ¶ Dieß person sollen vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat / oder den Chämerrichter an vnser stat geloben / vñd zū den heyligen schweren / iren Ampten getrewlich obzusein / mit auffschreiben / lesen / vñd anderen / Auch die brieff vñd Urkunde / die in Gerichte bracht werden / getrewlich bey dem Gerichte zūbewaren / vñd den Partheyen / oder nyemants andern zūeröffnen / was von den sachen in Rathschlegen des Richters vñd der vrcailer gehandelt würdet / Auch die heymliche Gerichtshendel nyemants zūöffnen / lesen / oder sehen lassen / vñd kein Copey von dar einbrachten brieffen vñd schrifften / den Partheyen geben / one vrlaub vñd erkentnuß des Gerichtes. Auch keiner Parthey widder die andern rathen / noch warnen / vñd kein schenck nemen / noch ime zū nutz nemen lassen / wie manschen synne das erdencken möchtē / sonder sich ires lons / der durch Chämerrichter vñ vrcailer gesetzt würdet / in jeder sache lassen benügen / alles one argeliste. Vñd soll den obuermelten personen / yeder nach seinē ampt vñ wesen zū Solde / nemlich dē verwalter der Canzley vierhundert / yeden Prothonotarien dreyhundert / vñd yede Notarien sampt dem Leser zweyhundert gulden gegeben / vñd yetzo dieselbigē personen alhie verordnet werden.

### Von den Secretarien vñd Schreibern der Canzley.

¶ Vñd zūfürkommūg zūfallen der jrunge der andern personen der Canzley / so man auch notdürfftig ist / soll es mit der zale vñ besoldūg / wie auff dem Reichstage zū Cöln dauon geratschlagt / gehalten / vñd gegeben werden / nemlich zwen Secretarien / vñ der yeden Siebenzig gülden / zwen Ingrossisten / der yeden Sechzig gülden / drey Copijsten vñ yeden Fünffzig gülden / Aber dem Canzley knecht hinfür Dierzig gülden. Vñd sollen yetzgenate personen je zū zeiten durch den verwalter der Canzley / mit wissen vñd willen Chammerrichters vñd Besizer auffgenommen vñd geurlaubt werden.

¶ Damit auch dieselbigen der Canzley verwanten personen alle desto mehr bewegnuß vñd ursach schöpfen möchtē in iren sache vleys anzūwenden / vñd sich geschickt zūmachen / So setzen / ordnen / vñd wollen wir / wo der fordern personē einetodes abginge / oder sunst vom gerichtē theme / das die nächst volgende persone / so sie darzū geschickt erfunde /

vnd sich wesenlich gehalten heyt/an desselben stat gericht/vñ vor einem  
andern auffgenommen werde.

### **Straff der Lantzley personen.**

Nachdem sich auch sunst in vil wege mangel in der Lantzley/durch  
die personen derselben zugeordnet/auch am Gerichte begeben/derhalbē  
dan auff jüngst gehalten Reichstag zu Cöln Anno Fünffzehnhun  
dert vnd zwölff/etlich Artickel geratschlagt/Auch dem Chamerrichter  
damals vberschickt worden/einsehens darin zühabē/wiedieselbē men  
gel abgestelt/Auch die Artickel züm teil gebesser vñ auffgerichte werde  
sölet/das dann nachmals fürsit alhie angesehen/derhalb wir dem  
fünffzig Chamerrichter hiemit benehē/denselben/wes yetzo hie  
vbergangen/weiter fürsehung zühin/vnd darob mit ernstem vleys  
zühaltē. Auch die vberfarung nach groß vñnd gelegenheit derselber  
ernstlich/vnd wo noe mit dem Kerker/welcher dan an dem ort das Chä  
mergerichte gehalten würdet/darzu gegebē/vnd verordnet werden sölt/  
yeder zeit zustraffen.

### **Von den Aduocaten vnd Procuratorn.**

Es sollen auch der Aduocaten vñ Procuratoren Ampt vñderschied  
lich sein/vnd derhalbē/bey dem Artickel hienor zu Augspurg auffge  
richt/vñnerendert pleibē/vñ demselbē nachgange werde/der also laut/  
Item nach dem sich täglich begibt/das ein Procurator des andern  
Procurators Aduocat sein will/vñ aber der Redner od Procurator  
vñ der Aduocaten Empter vñderschiedlich sein/Auch die Procurator  
res vō wenig der Sache wegē/beiden Emptern nis wol für sein mögē/  
ist beratschlagt/das hinfuro kein Procurator sich Aduocat Amptes/  
vnd herwidderumb kein Aduocat sich Procurator Amptes vñderfahē  
soll. Wile aber ein Parthey in irem Procurator einen Aduocatē bran  
chen/so soll sie einen auß den geschwornen Aduocaten des Chammerges  
richtes nemē/der sunst kein Procurator des Chämergerichtes sey. Doch  
so ein Parthey sich an irem Procurator allein benügē läst/soll sie darzu  
einichen Aduocaten anzunemen nit schuldig sein.

### **Straff der Aduocaten vnd Procuratorn.**

Vñnd wo durch ire einen/oder mehr/einiche vberfarung/Excess/  
oder mißbrauchung dawidder geübt/oder gehandelt/soll der/oder die/  
B B iij

selben nach laut vorberürter Ordnung vnd abschied vnableslich ge  
strafft/vnd darinn ire keiner vbersehen werden.

## Von dem Tazator der Cantzley gefell.

Wir wollen auch/das der verwalter der Cantzley/sampt einem Ge  
genschreyber/den wir ime zu ringerung seiner büerden zuorden wollen/  
alle vnd jededes Chammergerichts oder Cantzley/vñ Fiscalisch gefell/  
wie die genant/treulich/samplich/vñ keiner one den andern ins  
nem ire yeder dem andern/was sie also empfangen/mit seiner handt/in  
sein des andern Register einschreybe/vnd fürter sölich gelt/eins jedens  
tags dar auff es gefel/in eine Kisten oder trühe/die zum beßen vñ sicher  
ster gestelt/vñ mit dreyen schlossen bewart werde/darzu der Cham  
merrichter einender Edelst auß den Beysitzern/was Strands er wer/  
den andern/vñ den dritten schlüssel der Cantzley verwalter/vñ ge  
genschreiber/samthafft in einer beschlossenen laden/darüber ire einer one  
den andern mit kommen kündt/haben einwerffen. Es soll auch söliche  
Kisten oder trühenit ehe dan Freytags in einer yeden quatember/vnd  
sunst keins wegs/durch Chammerrichter vñ drey verordneten der  
Assesson/in gegenwertigkeit des verwalters vñ gegenschräbers ge  
öffent/ferer die gefel/gegen obangeregten Registerñ verglicher/vñ  
alsdan dieselben summe/den personen des gerichtes/yedem nach seiner  
gepüre außgeteilt/vñ gleichheit darinn gehalten werden. Vñ soll  
verwalter vñ gegenschreiber sölichs alles/sovil sich gebürt/geloben/  
schweren/vñ darneben/nach ermessung Chamerichters vñ Bey  
sitzern/nortürfftiglich verbürgen/Auch dem gegenschreiber vom selbe  
ampt achtzig gulden/vnd dan vom Chammer Boten meyster ampt/  
welchs ime auch zu geordnet sein/vñ Chammerrichter/auch der ver  
walter inen dabey handthaben/zwenzig gulden/macht zusamen hun  
dert gulden/zü solde/serlich gegeben werden.

## Pedell.

Dan von wegen der Pedellen vnd der Chamer Boten/ist gnüg  
verschüg in auffgerichter Ordnung/vnd sonderlich alhie zu Wombs  
im fünffvndneunzigsten/vñ nachmals zu Augspurg im fünfzeh  
nhundertsten jare beschehen/wie hernach volget.

**J**tem der Pödel soll geloben vnd schweren/das er wölle sölichem Pödel  
len ampe/mir allen trewen vnd vleiß für sein/einem Keyserlichen Cham  
merichter vnnnd Gerichte darin gehorsam vnd gewertig sein / dieselben  
Chammerichter vnd Gerichts personen eren vnnnd fürdern. Vnnnd ob  
er der heimlichkeit des Raths ichts höret/vernemen/oder erfahren wurde/  
dasselbig verschweyger / vnnnd nyemandts offen/von den Partheyen  
vber seinen gewonlichen vnd gepürlichen lone nichts nemem. auch key  
nerley Parthey/oder andern züschaden/oder nachteil/nit warnen/ra  
then/oder sunst fürschüb thün/vnnnd sunst alles das thun/das ein Pe  
dellen züthün gebürt/alles trewlich vnd vngeuerlich.

### Botten.

**J**tem die geschwornen Botten sollen schreyben können / vnnnd die ge  
richtsbriefe/der shen/die die berüren/ob siefüglich mögen zühander  
oder aber in ire gewonlich behawung oder heymwesen / od an die erde  
inden briefen angezeygt / oder wie sie durch den Chammerichter vnd  
vrtailer bescheyden werden/getrewlich anworten/vnd es mit der Exe  
cution handeln vnnnd halten / wie hienor in des Reichs Ordnung verse  
hen/vnd hernach gemelt wirdet. Vnnnd sollen söliches auch die Relation  
den gerichte od gerichtschreiber getrewlich selbs thün/vnd nyemandts  
andern beuelhen / dieselbe gerichts Botten die sollen sich auch vö einer  
yeden meyl einer zymlichen belonung benügen lassen. Würde aber des  
zwischen sie vnd der Partheyen irrung/wie sie dan der Chämerrichter  
vnd die vrtailer/den das beuolhen wirdet/darümb entscheyden/dabey  
sollen sie es beyderseits pleyben lassen/vnd den also nachkömen. Vnnnd  
des alles soll durch den Chämerrichter vnd vrtailer ein form des Eydtis  
gestelt den die Botten/die züm Chammergerichte auffgenomē werden/  
schwere sollen. Ob aber yemants durch offnen Notarien/wölte die Cita  
tion oder Ladung exequieren lassen/der mag das thün in der form des  
Artickels hernach begriffen.

**J**tem es soll kein Citation oder Ladung außgeen / sie sey dan auff  
anführung des Principals / oder seins gemechtigten Anwaldes durch  
den Chammerichter erkant / vnnnd durch den schreyber / der züm lesen  
an Chammergerichte auffgenomē vnnnd verordnet wirdet registriert.  
Vnd sollen dieselben Citation oder Ladung durch nyemants den Par  
theyen exequiert werden/dan durch offnen Notarien/oder die ge  
schwornen des Chämmergerichts Botten/dieselben sollen ire yeder schrey  
ben vn lesen können/vnd dem Cläger die Execution/od auff die Copey  
der Citation oder Ladung/auch die zeit vnd stat der verkündung/vnd

irei namen schreiben / vñnd den antworter sollen sie die Citation oder Ladung lassen / vñ der Notarius oder Bot / der sie antwort / die Citation mit sampt benennung seins namens auch darauff schreiben.

**I**tem nach dem bißher der Botenhalb mancherlay clage gewesen / ist geordent / das hiñsüro der Botenmeyster alle Boten / so mit Ladungen oder andern gerichtes brieffen sollen außreiten / abfertigen soll / Auch auff ire abfertigung vñnd widder zukünfft vñnd handlung / damit sie in allen dingen ire beuelch vñnd dienst mit vleiß vñnd getrewlich nachkommen / auffmerckung haben / irer handlung strassen vñnd verfügen / das jedem seins soldes / wes ime laut der ordnung darauff begriffen gepürt zu jedem monet entricht werde / das auch alle Citation vñnd andere gerichtsbrieffe / so durch Boten verkünnt / nit den Boten / sonder zuvordem Botenmeyster behendigt werden sollen / die fürter durch die Boten zuuerschicken / der auch sie nach einer ordnung vñder jnen abfertige soll / damit sie allereiten / vñnd keiner vor dem andern darin vortail haben möge.

### Von dem gerichtlichen Proceß.

**W**an nu in verhörung vñnd außführung der gerichtlichen Proceß am höchsten die schlewnigkeite zu beerachten steet / damit die zu gestandte mangel vñnd der lang verzügl / so anher zu merckliche nachteil der Partheyen offenbarlich sich erscheiner habe / so wil möglich / abgeschafft / vñnd hinweg gehan werden. So haben wir geordent vñnd gesetzt / ordnen vñnd setzen hiemit vñnd in crafft dies brieffs / nach dem zu jeder woche drey gerichtlich tage sein / vñnd jedes desselber tags zwo Audientzen / nemlich zwo stunde vor / vñnd zwo stunde nach mitten tag gehalten werden sollen / das dan in den Audientzen vor mitten tag in ordinarijs / vñnd nach mitten tag in extraordinarijs sampt den Fiscalischen handelñ für vñnd für verhörung vñnd fürtragens beschehe / vñnd damit ein jeder wissens habe möge / welche sachen in extraordinarijs zu handelñ sich gepüren / sollen volgen sie her nach.

**N**emlich / so einer fürwendt / das das Chammergericht nit sein ordentlich gericht sey / begert sich zu remittieren für sein Richter.

**I**tem so die Formaliter der Appellation angefochten würde.

**I**tem Sachen des Friedbruchs.

**I**tem der Atrempaten.

**I**tem Sachen gewaltsamer entsetzung / genant *Causa spolijs*.

**I**tem das das ihenig / darumb der span ist / von auffenthaltung der Rechtfertigung möcht verderben.

**I**tem sachen/auff welcher verzüg ein großer schad erwachsen mag/  
**I**tem wan man die Korte der zeügen sage fürbringen ist/vnd da  
widder zureden.

**I**tem so einer beger die ander oder dritt Termin zu der beweynung.

**I**tem schätzung der gerichtes costen vnd schäden.

**I**tem so ein Parthey beger Leibsnarung.

**I**tem so begeret wider das zweyde Fatale.

**I**tem sachen der Execution/vnd volnzichung der vrtail.

**I**tem sachen der Nullitet/widder Proceß vnd Vrtail.

Vnd andere dergleichen im Rechten gefreyhet.

**V**nd damit die Fiscalisch sachen den andern gefreyhet heñdeln kein  
verhinderung oder auffzüg geben / ist für güte angesehen/das densel  
bigen die Audienz auff Freytag nach mittem tag zugeordnet werden.  
Doch also/Wo der Fiscal nit zühandeln heñt/das alsdann in derselbigē  
Audienz am Freytag nach mittem tag / wie in den andern in extrao  
dinarijs gehandelt würde.

**F**ürter den gerichtlichen proceß belangend/Viden vñ setzen wir/das  
nach verkündung der außbrachten Ladung/es sey per modum simpli  
cis querele/das ist in erster rechtfertigung/in Nullitet sache/od in Ap  
pellation vñ Endurteiln/oder Beyurteiln/die crafft einer Endurteil  
haben/vnd die hawbsach nach jr ziehen / soll der Cläger dieselben auff  
den ersten Termin reproducieren/vnd gerichtlich mit irer verkündung  
sampt seinen gewalt vnd articulierten Libell oder Clag/samplich ein  
bringen/vnd dagegen der Antwozter auff die zwölffte Audienz od ger  
ichtst tag in ordinarijs/vñ auff die sechsten in extraordinarijs nächst  
uolgende/alle seine dilatorias exceptiones / das sein verzüglich einrede  
articuliert in schrifften/auch samplich in gericht vberantworten/dar  
auff der Cläger in des sechsten Audienz replicieren/der Antwozter in so  
vil zeit duplicieren/vnd keinerley mehr schrifften derhalben einlegen soll.  
Wo dan einem oder beyde teiln beweynung außgelegt/auch die widder  
in Rechte einbracht vñ geöffent seindt/soll der beweisenden Parthey ge  
geneil/vñ de tag zu rechen/als im die Copey obberürter außgebrachtē  
beweynung auß des Chammergerichts Canzley behändig ist/auff die  
sechst nachuolgende Audienz sein einrede oder anfechtung darwidder/  
vnd dan der so beweynung gethan / auch in sonil zeit/ein Replik oder  
nachschuffe darauff/vnd nit mehr zühün macht haben.

**W**o dan die Exceptiones dilatorie/vñ verzüglich einrede/durch des  
Chammergerichts vrtail abgechnitten vnd geörtet sein / soll der Cläger  
CC



sein Libell/das er hienor artickels weiß einbrachte/nach beuestigung des  
Kriegs/der mündlich alsdan von stund an beschehen/widderumb an  
stat der Artickel/auff den tag so ime die beyurteil eröffnet ist/one ferer  
verzüg vermittelst seins eydes/mit Kurtzen Worten repetieren vñ eröffnen.  
Wan aber kein dilatorie rechtlich für gewende/soll der beclagt in ordi  
narijs in der zwölfften/vnd in extraordinarijs in der sechsten Audiencz  
auff eingebachte clag zu antwoeren/den Krieg zu beneffigen/wie oben  
gemelt/vnd den eyde für gener/wo einer/oder beydeteil des begeren/zü  
thun schuldig sein.

Auff welche Artickel dan der beclagt in der sechsten nachuolgenden Au  
diencz oder gerichtst tag/es sey in ordinarijs oder extraordinarijs/von  
stück zu stücken/auch vermittelst seins eydes/mit den Worten/glaub  
oder nit glaub/schüfflich antwoere/mit dem anhang/Saluo in reims  
pertinentiū/vñ die Peremptoria oder endelich einred/ob sie hienor nit  
fürgevant weren/Defension/oder andere behelff/wo er sie her/auch Ar  
tickels weiß in jez gemelten schrifftten einzubringen schuldig sein soll. Das  
wider der Clager in sein Replik od gegenschrifft in ordinarijs auff die  
zwölfften/vnd in extraordinarijs auff die sechsten Audiencz/vnd der  
antwoerter so er Peremptorias für gewende hat/vñ nit sunst nit/ein du  
plick oder gegenschrifft auch in bestimbter zeit zü thun macht habe soll.  
So dan also yeder teil sein schrifft einbrachte/vnd ire einem oder beyden  
beweysung auffzulegen not sein wirdet/soll jnen vor einbringung dersel  
ben beweysung ferer kein schrifft in Recht für zü wende gestat/es were  
dan auß beweglichen dapfferen versachen/zü vor durch des Chammer  
richters vnd Beysitzer decret vnd erkentnis zü gelassen.

Wo aber in dem Proceß auch erkentnis der Partheyen oder sunst der  
Chämerrichter vñ beysitzer keiner beweysung ferer nottürfftig weren/  
sölle der Clager auff vorgemelt einbrachte schüffte in ordinarijs in der  
zwölfften/vnd in extraordinarijs in der sechsten Audiencz ein Triplick  
vnd nachschrifft/darün er beschluß/vñ dagegen der beclagt auch in  
der zwölfften Audiencz darnach uolgend/ein beschlußschuffte/vnd nit  
mehr einzubringen macht haben.

Wer es aber sach/das durch Chammerrichter vnd Beysitzer Artickel/  
so pertinentes vnd zulässig befunden/einem oder beyden teiln zü bewe  
sen auffgelegt/vnd die beweysung widder gerichtlich einbrachte vñ geöff  
net sein/soll der beweisend Parthey gegen teil/vñ de tag zü rechnen/als  
ime die Copey obberürter einbrachter beweysung/auff des Chammer  
gerichtes Canzley behendigt ist/auff die zwölfften nachuolgenden Au

dientz oder gerichtz tag in ordinarijs / vñ auff die sechsten in extraordi-  
narijs sein einred / auß züg / oder ansechtung dawidder / vñ dan der so  
beweisung gethan / ein Replik oder gegenschrift darauff / auch in ob-  
genelder zeit schriftlich einbringen / vñ darnach yedem teil nit mehr dan  
ein beschluß schrifft / dar in er nichts news fürwende / er hab es dan aller-  
ersteren / vñ solichs mit seinē eyde erhalten / alweg nach art der sache /  
in zeit wie hievor genelt / einzubringen zū lassen. Vnd ob ein teil etwas  
ferer mündlich fürtragen wölle / sin hiemit abgeschritten sein / es würde  
dan auß redliche bewegenden vrsachen durch den Chämerrichter vñ  
Besitzer ye zū zeit mehr od weniger schrieffen einzubringē gemässigt /  
welchs doch alweg mit einer gewissen anzahl solche schrieffe gescheen sol.  
Ob auch einich Parthey auff angefaszten Termin nit handeln würde /  
soll alsdan dē gegenteil auff sein vngheorsam zūuolnsfarē zū gelassen sein.

### **Straff der vberfarung des ge- richtlichen Proceßz**

Wo auch einicher Procurator sich dieser vnser ordnung nit halten / oder  
sunst gegen vnsern Chämerrichter vñ gericht vnschicklich mit schelde-  
vñ sunst vnerlichen wortē halten würde / Sol zū des Chämerrichters  
vñ Besitzer macht vñ bescheidenheit steen / denselben Procurator  
nach gestalt vñ gelegenheit seiner vberfarung / als mit einer gelt peen.  
Welch doch der Procurator / so gestrafft wirdet / von seinen Clientulo  
vñ sachwälder bey dem eyde / so er zūm Chämargericht gethan / ime wid-  
der zū geben / od sunst zū erstatten / nit begerē od annemen soll / oder mit  
verstrickung etlich tag in einem gemach / so darzū verordent / zū bleiben /  
Doch das man bey ime ab vñ zū gehen möge / oder sunst mit dem churē  
zütlicher od gantzlicher entsezūg seins ampts zū straffen. Wo aber die  
vberfarung ein weitere oder grössere straff erfordern würde / soll zū des  
Stathalters vñ Regiments ermessen gestellt sein / die gegen dem straff  
würdigen nach gelegenheit fürzū nehmen. Vnd soll vnser Chämerrichter  
bey seinen gethanen pflichten zūm trewlichsten / vñ dem besten auff-  
sehens haben / damit dieß auffgericht ordnung vnser Chämargerichtes  
allenthalben gehalten vñ volnzogen werd.

### **Form des Eydts für geuerde: zū Latein La- lumnienenant: vñ die warheit zo sagen.**

Der Clager oder Appellant / vñ jr Anwalt / dergleichen der bedagt / od  
CC ij

sein Anwald / sollen beyde / oder der Anwald in sein vnd des Sachwal-  
ders seleschweren ein eyde zu got vnd den heyligē / das sie glawben / ein  
gutesach zuhaben / auch keinen vnnotürfftigen vn̄ generlichen schrib/  
frenenlich auß züg / od̄ beybungung der sachen sūchē oder begerē / vnd  
so offte sie im Rechte gefragte werden / die warheit nit verhalten / auch der  
sachen halber nyemandt anders dan̄ den ihenen so das Rechte zūläßt /  
ichts geben oder verheissen wöllen / damit sie die vrteil behalten mögen /  
alles trewlich vnd vn̄ generlich.

### Die Nullitet berürend.

Nach dem auch an den vnderē gerichtē auß einfältigkeit / vn̄ fleiß / od̄  
bisher geübten mißbräuchen nichtige Proceß vn̄d Nullitet ye zūzeiten  
befunden / So ist bedacht / wo yemandt an vn̄serē Chāmergericht die  
Nullitet od̄ nichtigkeit voriger rechtuertigūg fürzūwendē gedecht / soll  
er solich Clage sambt der Clage auß die Iniquitet / beschwerde / vn̄ vn̄/  
gerechtigkeit hienor gesprochen vrteil / ob er im die zūgebürē vermandt  
alternatine vnd mit einander gleich einzubringē schuldig sein / vn̄ gener-  
lich dermassen / Der Chāmerrichter / ich bit auch vber dieß Nullitet zūer-  
kennen / vnd ob sie nit gegründt befunden / alsdā / vnd nit eht / bit ich  
auß mein andere Clag der Iniquitet / vn̄ gerechtigkeit des voriger recht-  
spruchs zūurteilē etc. Also wirdt dadurch der verzüg zwifächtiger recht-  
uertigūg / so am Keyserlichen Chāmergerichte bisher nacheinander hat  
beschehen mögen / ab geschnitten / vn̄ generlich verlen gerung vermiten /  
vnd so der Chāmerrichter vn̄ Baysitzer solich angezogne miltigkeit nit  
der gestalt erfunden / das dardurch einer Parthey in der hawbsach ein  
vn̄widderbringlich vn̄recht beschehe / soltē dieselbē vorderē Proceß an-  
derer vn̄formlichkeit halben als nichtig bey inen sit verwoffen werde.

Item was ferer ordnung des Proceß halben des Chammergerichts  
notürfftig / vnd hier in nit geordnet vnd versehen ist / wöllen wir vn̄ser  
Stathälter vnd Regiment hienit mit sampt Chāmerrichter vn̄ Bays-  
sitzer beuolhen haben / mit der zeit dar in notürfftiglich res besten ver-  
stentnuß zūordnen / fürzunemen / zūsetzen / zūenderē / zū declarierē / vnd  
zūmachen.

Vnd soll in obbestimten Dilationibus vnd ansetzung der Termin  
kein ander verstandt sein / dan̄ einen yeden ganzen gerichtes tag für ein  
Audienz zūrechnen vnd zūsetzen.

## Gegeñ nyemants Ladung zuerkennen: dan die one mittel dem Reich vnderworfen.

Wir wollen auch/das mit/an vnd fürnemig der sach in Prima instātia an vnserm Keyserliche Chāmergerichte dem Artickel in der ordnung zueffgehalte Reichs tag alhie zu Wormbs auffgericht/seins inhalts nachgangen/der gehalten vnd vollzogen werde/wie hernach volgt.

Item das Chāmergerichte soll in der ersten Instanz od rechtuertigung auff nyemants Clage oder ansichliche Ladung erkennen oder geben gegen den theilen die vnser Königlichen oder Keyserlichen Maiestat/vnnd dem Reich nit onemittel vnderworfen sein/vñ doch sunst iren ördenlichen richter haben. Es were dan sach/das er von denselben ördenliche vndergerichteten rechte ersüht/vñ künlich versagt/od mit geuerden versogt were/vñ ob yemande sölich Ladung der Citation erlangt/soll mit sampt allem handel darauff genolgt Nulla vnnd vncrefftig/vñd der darüber Ladung außbrecht/ Cost vñ schaden/ob die dem widderteil darauff gangen were/abzulegen schuldig sein.

## Wiem Appellation sachen vnd der Apoptel gebung halber gehandelt werden soll.

Damit auch geuerlichkeit in vollführung der Appellation/so an vnser Keyserlich Chāmergerichte beschehen/fürkômē soll einē yeden Appellanten durch den oder die Richter voriger Instanzen in anewartig vñ gebung der Reuerential apostell/oder so vor einē Notarien appelliert worden zuzaiten der Insinierung oder verkündung Instrumenti appellationis/oder im fall/do der Richter weder Reuerentiales oder Reuocatorias gebe/zeit von einē/zweyen/dreyen/bis in sechs Donner/vñ nit darüber/wie das der oder die Richter yedesmals nach gelegenheit der sachen personen/vñd des wegs züm bequemlichsten züermessen haben/angesezt vñd außgelegt werden. Dazwischen sein Appellation dē Chāmerrichter anzubringen/vñ mit widdereinbringung der Ladung anherzig zümachen/vñd des den vorigen Richter zücertificieren. Wo aber sölich durch den Appellanten versümbt/verlassen/vñd dem nit nachkômen würde/söltes ferret/laut des Artickels/derhalbē zü Außpurg gesetzte gehalten werden/wie hernach volgt.

Item wievol/nach der zeit/yedem Appellanten durch den vordern Richter/oder vom Rechten zü vollführung seiner Appellation außge-

setzt/der Appellatus vor dem Richter/vor den appelliert ist/erscheinen/  
vnd auff Desertion derselber Appellation procediren mag / vnd gehört  
werden/so sol er doch nach der Desertion der Appellation ferrer vor dem  
Chammergerichte/mit begere/vorgangen vrtail zübestertigen/nit ge  
hört werde. Vnd möchte derselb in volnsführung der Execution/den vor  
gen Richter Erster instanz ansuchen.

¶ Begeb sich aber /das Refutatorij vnd abschlegg Aposteln gegeben  
würden/ Wo dan der Appellans in vier moneten den nächstē nach ge  
schehener Appellation nit Ladung außbrecht/den vorigē Richter dos  
certificiert/vnd mit Reproducierung derselben verkündten Ladung der  
Appellation nit anhengig gemacht/soll er ferrer nit zügelassen/sonder  
sein Appellation desert sein.

### Das sachē vnder Fünffzig gulden hewbt gelts nit angenommen werden sollen.

Wir orden/setzen/vnd wöllen auch/das die Appellation sachen/so vn  
der fünfzig gulden hewbegüts weren/an vnserm Keyserlichen Cham  
mergerichte nit angenommen/auch vō dem Richter voriger Instanzien/  
nit zügelassen / sonder die vrtail auff ansuchen der Partheyen von ime  
exequiert vnd volnsogen werde. Doch sollen hierin die sachen Inuria  
rum /so anderst nit durch den Inuriaten vnder fünfzig gulden estir  
nuert werde/auch obergkät/gerechtigkeit/personlich/vñ veldienstbar  
heit/ewige vnablösige gült/zins/vñ nuzung/auch andere dergleichē/  
so nit gewiß achtung hetten/aufgenommen sein.

Vnd wo ein zweyffel zwischen den Partheyen einfiel /das die sach der  
halben die rechtmertigung gewest fünfzig / oder vnder fünfzig gulde  
wert sein soll / so den der Richter erster instanz deshalb kein grüntlich  
wissen het / oder daran zweyfelt/sol er dem Appellanten aufflegen bey  
dem Eyde/so er darumb thün soll zübehalten/das er vil lieber fünfzig  
gulden von dem seinen verlierē/oder so vil nit gewynnē/dan das er sich  
der hewbt vnd Appellation sach begeben wölt. So sölicher eyde vō dem  
Appellanten beschicht / als dan/vnnd nit eher/soll der Richter erster in  
stanz/der Appellation stat geben.

¶ Es soll auch zü ferrer fürderig der Appellation sachen/gleich wol der  
Appellant schuldig sein/Es würden ime Reuerēcial Refutatorij / od  
der keins für Aposteln geben / vnder den dreyssig tagē nach beschehener

Appellation / bey dem od den vorigen Richter oder Richtern / auch des  
od derselben gerichtes schreiber vmb verfertigung der ergangen gerichtes  
hendel vleysig anzufuchen / vnd dargegen sicherung vmb zimlich belo-  
nung derselben Acten zuthun / darauff auch der oder die Richter / vnd  
jr gerichtes schreyber ime die vnuerzueglich zuuerfertigen / vñ vmb zim-  
lich belonung zubeheudigen schuldig vñnd verbunden sein / damit der  
Appellant zu außbringung vnd verkündung der Compulsorial brieff  
nie verursache / so nnder zu fuerlicher aufführung seiner Appellation sa-  
chen deffer eher stat geben würde / vnd sich des nit zubeclagen het. Dar-  
neben ist nit mynder für nor vnd gut ermesen / das allenthalben an den  
Fürsten / Höuen / vnd ander Cosum gerichtten in schriffte gehandelt / od  
das mündlich fürtragen yedersit eygentlich auffgeschriben würde / das  
mit die Gerichtes hendel in der Appellation / so an das Chammergericht  
erwachsen / der ende / mit myndern verdacht / vñnd desto fuerlicher er-  
langemöchten werden.

¶ Die weil auch zimermaln in Appellation sachen / so die Acta erster  
vnd anderer Instantz am Chammergericht einbrachte / die vor eingelegt  
oder gegeben / gewält / oder Mandata der krigenden Partheyen nit in-  
seriert oder befunden / dar durch die sache der gewälthalber in verlange-  
rung gezogen werde. Solichs zimerrühren / wollen wir / das die Acta nit  
mangelhaftig / sonder mit ganzer einleibung der vor gegeben gewält  
vberantwort werden.

### Die Partheyen so armüt schweren antreffen.

Der Parthey halb so armüt schweren wölte / soll es bey des Reichs ord-  
nig vñ eyde / vormaln zu Wormbs auffgericht / pleybe / wie nachfolgt  
¶ Item jr. U. söller schweren einen Eyde zu got vnd den heylig / das jr  
so arm seyt / auch an ligen der oder faren der hab noch schuld vermöget /  
das jr die Cangley vmb nottueffig brieff / noch ewer Aduocaten vnd  
Procuratorn bezalt oder belonemöget / das jr auch darumb ewer hab  
oder güter geuerlicher weis nicht veräußert oder vbergeben habt. Vñnd  
so jr in ewer sachen mit recht behalten / oder sunst zu besser vermögen  
komen werdet / das jr alsdar yedem nach seiner gepure / bezalung / vnd  
auffrichtung thun wölet / alles getrewlich vnd vngeuerlich. Vñnd so er  
den getan / das ime auff sein beger / Ladung / vnd Inhibition mitge-  
ralt / vñnd darneben dem vorigen Richter / wie er am Chammergericht  
armüt geschworn / angezeygt würde. Wo er dan armüt halben / die ge-  
richtes acta voriger Instantzien / außserhalb der belonung / ime zugeben

beget/solte er vor demselbē Richter sūnderlich das vermeldt gerichtes herdel mit belomung zūerlösen/in seinen vermöge nit sey / vnd alsdān jme die diesmāls vergebens/vnuerzoglich mitgereilt werdē/mit vorbehaltung/so der arm zū besser vermüglichkeit kem-/das er alsdān der gebüre vmb dieerlangte Acten außrichtung thūn / oder mit jm vertragen soll. Welche Acta volgendes durch drey Assessores / so der Chammerrichter darzū verordēt/zūuor besichtigē / od wo etwas newes fürgewende werden wölte/dasselbig auch zūuornemen. Vnd so die Parthey so armütgeschworē/auff den Actis od newem fürwenden/müerwillig vnd vnrecht erfunder/das alsdān die nit angenomē/damit der gegenteil dardurch schadens/so sie in außführung der sachen darauff wenden müst/vñ den darnach von jr nit bekömen möcht/entlastiget würden.

**F**errer so ist vnser beuehl vnd meinung/das die erstbeschlossen sachen auch mit ersten/so vill möglichen yeder zeit mit vrtail entschieden werden.

Auch / hienor geordnet /zwo stunde vor/vnd zwo stunde nach mittem tag/eins yeden gerichtstags Audiēzien zūhalten / solte damit nit verzogert /sonder in der angesetzten stunde / offnung der thür bescheyn vnd die Audiēz angefangen vnd gehalten werden.

**S**o orden / setzen/vnd wöllen wir/das die Assessoren hinfüro mit sonderlichen Commission von vnserm Keyserlichen hoff/oder sunst vnbelestiget sein sollin.

Vnd soll der künfftig Chammerrichter alle alte vnaußgeragen sachen zū anfang des Keyserlichen Chammergerichtes/dermassen/in die Audiēz erster angeordeter gerichtstags ordnen vñ außteilen. Auch darüber ein sonderlich Directorium außrichtē / damit die zūfallend new handelnd vnd sachen auch stat finden möget / vnd die alten sachen auff nachuolgend Audiēzien sich nit zūwillhauffen vnd samelē.

## Vacantz.

Wir wöllen auch/das nūn hinfürter die Vacantz oder Ferien gehalten werden/solten/wie hernach volget.

**I**tem von dem vierontzweintzigsten tag Decembris / bis auff den sechsten tag Januarij / inschließlich desselben sechsten tags.

Item zu Fastnacht/von den sonntag **Et**o mihi/bis auff den sonntag  
Innocentii.

Vom Palmtag/bis auff sonntag Quasi modo geniti.

Vom Sonntag Vocem iocunditatis/bis auff den sonntag **Exaudi**/  
vor mittem tag allein/so anders gerichtstage were.

Vö Pfingst abent bis an den sonntag Trinitatis alles ingeschlossen.

Vom achten tag Julij bis auff den vierzehenden tag Augusti/in-  
clusiue.

Vnd darzu alle feyertag/in Gottes vnd der Heiligen er gebannet/  
durch das ganz jar.

Sunst sollen andere vacanz/Festa Pallacij/oder andere newe vn-  
geant fürgenommen fest nit gehalten werden.

### Was dem Chammergericht sein freyer stracker lauff gelassen werde.

Vnd dieweil hienor in der Reichsordnung versehen wir vns auch  
samt den Stenden samptlich bewilligt vnd zu geben/das vnsern  
Keyserlichen Chammergericht sein freyer stracker lauff gelassen/da/  
widder nichts gegeben oder erlangt werden soll ic. So dann dasselb  
vnser Chammergericht widder mit heupter vnd gliedern / auch der  
selben verwandten personen statlich vn wole vor vnd jzt angezeygter  
ordnung gemess gesetzt vnd geordnet/das es derhalber / dabey auch  
der Execution halb vnd bestendiger handhabung der selben pleib/  
wie das dan jzt sunderlich von newen durch vns /vnd die Stende zu  
gelassen vnd bewilligt. Vnd ob etwas dem zu widder außgait oder er-  
langt wider/dasselbig soll vn würdig/crafftlos/vnd nichtig sein vnd  
gehalten/auch keins wegs durch das Chamergericht angenomewerde.

### Wie auff die Acht procedirt werden soll.

Daneben ist auch bedacht/wie bisher außserhalb vnser Keyserli-  
chen Chammergerichts ordnung vnd erlangt Acht/sunst vil personen  
DD



in die Achte bracht/ auch proceß der halben erlangt/ vber das sie nit dar  
zū citirt/ oder rechtlich fürgefordert/ darauff die vnrordnung/ das Achte  
vnd aber Achte/ wenig angesehen vnd geschetzt/ auch nichts darauff ge  
ben/ sonder die Lehret also vnerfolgt behauße enthalten vnd fürgeho  
ben werden/ zū dem das mancherley Achte/ vñ ein den anderñ nit gleich  
erfordere. Demnach/ setzen/ ordnen/ ercleren/ vnd wöllen wir. das nye/  
manes hinfuro in die Achte erkant/ erclert/ nach für ein Lehret gehalten  
werde/ er sey dan zū vor darzū rechtlichen citirt. Desgleichen soll keiner  
auff der Achte one verwilligung des jhnen/ so inendarin erlangt/ ge  
lassen vnd absoluirt werden. Doch wöllen wir dadurch vnserm auffge  
richten Landtfrieden/ vnd desselben declaracion nichts derogiren oder  
benemen.

### Die Partheyen in außbringung der Acten in erster instantz mit zū beschweren.

¶ Vnd nach dem etlich parthyen in vnderñ gerichtē zū außbringung  
der Gerichtshendel widder die billichkeit je zū zeyten beschwert werden/  
mit vbermässiger bezalung/ ist für not angesehen/ das durch ein jeden  
Churfürsten/ Fürsten/ vnd Oberkeit bey iren gerichtē/ verfügt vnd  
Ordnung fürgenommen/ damit die Partheyen zū wenigsten be  
schwert werden.

### Eyn jeden bey ordentlichem gerichtē pleiben zulassen.

¶ Ferrer ist auch betrachtet/ das alle des Reichs verwandten bey ordē  
lichen unlandischen Rechten außserhalb der hendel/ die nach laut vor  
auffgerichter ordnung die an das Kayserlich Chammergerichtē gehö  
ren gelassen/ also/ das ein jeder in dem gerichtē/ darin er one mittel gese  
set vnd gehörig fürgenommen/ vnd das darneben bey vnd mit aller  
oberkeit verschafft wurde/ das die mißbraich an beyden geystlichen vñ  
weltlichen gerichtē abgestelt/ die beyder seyres formlich vnd ordentlich  
gehalten/ ye eins das ander bey seinen gewirlichen proceß vnd lauff/  
one intrag oder verhinderung ließ allerhandt vnrecht widderwill/ vñ  
vnwesens/ so darauff erwachsen/ zū fürkommen/ Doch damit eyner  
jeden oberkeit irer herbrachten recht/ gebrauch/ herkommen/ gnaden  
vnd freyheit vnbenommen.

## Execution der Urteil belangend.

¶ Fürther / die weil biß an here / zu zeyten an Execution der gesprochen vrtail am Chammergericht etwas mangel erschienen / vnd dan ein yede vrtail / so der nit gepürlich vollstreckt beschicht / wenig frucht bringe / damit nun hin fürter meniglich seins erlangte rechtens an vnserm Chammergerichte desto fürderlicher vollziehung vnd Execution bekommen möge / So haben wir mit Rathe vnd verwilligung der Stende geordnet vñ gesetzet / ordnen vnd setzen hiemit / das einen yeden auff sein anruffen der vrtail / vnd recht daselbs erlange vñ erhalten an die Parthey / so der vrtail verlustig ist worden sein Gebotsbrieff vñ Executorial / bey einer nemlichen pen / nach gestalt der sachen / durch vnser Chammergericht vnd besitzer erkent werden soll / halb dem Fisco / vnd halb dem gewynnenden teil zübezalen / nach vberantwortung des Gebotsbrieffs. In .X. zeit solichen erlangte vrtail züm fürderlichste volge züthun. Wo aber der verlierende teil / den Executorial in zeit in Executorialibus bestimbe / kein vollziehung thet / sollen vnser Chammerrichter vnd besitzer auff anruffen des gewynnende teils den verlierenden teil endlich erfordern vnd citieren / auff einen nemlichen tag vor jnen züerscheynen / zühören vnd zühören / sich in die Acht vñ pen / in Executorialibus begriffen / züerkennen vnd züercleren / oder versach anzüsagen / w arumb das nit beschehen soll.

¶ Vnd wan der verlustig teil auff angesetztem tag versach fürbringen / vñ die für entheblich bey vnserm Chammergericht angefehē würde / sollen den gewynnenden teil als bald / od auff die sechst Audienz sein einrede in einer schrifft dagegen fürzubringen / vorbehalten sein / vnd one weiter schrifft od mündeliche fürtrag darauff geschehen / was recht ist / Es gebē dan Chammerrichter vñ Besitzer auß mercklichen erkundt ehaften versachen mit einer gesagten fürderliche maß / weiter für vñ einzubringen.

¶ Würde aber der verlustig teil solichen gebotten vngheorsam / od sein einrede vnentheblich erkunden / soll er züm fürderlichste / nach vermöge der vouge gebotsbrieff / so auch bey crefften pleibē sollen / in die benante pen vnd Acht / sambt costen vnd schaden gesprochen vñ erclert werden.

¶ Es soll auch das Chammergericht auff ferrer anruffen des gewynnenden teils / zü merer straff der vngheorsamen vnd verlustigen Parthey mit der Acht / wie recht ist / züprocediren / vnd derhalben nottütstüg proceß züerkennen / vnd zügeben / vnuerzüglich vnd fürderlich züthun schuldig sein.

**I**Wurde auch der gewinnende theil ferrer angezogen/ das die verlustig parthey einß geistlichen oder weltlichen Churfürsten/ Fürsten/ Pöbten/ Grauen/ Herren/ Commun oder ander Oberkeit vnderthan were/ vnd darauff bitten dieselben Oberkeit für Execution vnd vollziehung der erlangten vtheil rechte peen sal/ acht/ im zugeben. Alßdañ soll das Chammergerichte/ dem oder dieselben in execution vnd vollziehern geben/ vnd inen gepieten der erlangten vtheil verfallen peen vnd Achte zühelffen. Darauff auch dieselb oberkeit vnsern Chammergerichte in einen monat dem nechsten nach vberantwortung solcher buess antwort geben soll/ darauff das Chammergerichte lauter wissen empfaben/ ob dieselb oberkeit dem volgethün wöll oder nit.

**I**So aber solich oberkeit vnder im siegel dem Chammergerichte/ in obbestimpter zeit schreiben/ vnd sich entschuldigen wurde/ das sie one iren mer glichen nachtheil/ auß chaffen redlich vsachen/ die sie in irer schriftlichen antwort dem Chammergerichte anzuzeygen schuldig/ wider den verlustigen theil zu solicher Execution nicht helfen könde/ so sollen sie das allein zühil erlassen werden.

**I**Vnd mag alßdañ der gewinnend theil wann ime das gelegen/ vns/ wo wir im Reich Teutscher Nation sein/ oder in vnserm abwesen/ bey vnserm Stadthalter vnd Regiment/ vmb ferrer außstreglich hilff/ vnd vollziehung anruffen/ die soll ime zum fürderlichsten/ alß nach gelegenheit der sache möglich ist/ mitgetheilt werden.

**I**Vnd ob wir vnser Stadhalter oder Chammer Richter vnd Bessitzer auff des gewinnenden theils anruffen für außstreglich ansehen/ das zu solcher vollziehung der geistlich Bañ gegen der verlustigen parthey gebraucht wurde/ alßdañ soll der zu straff vnd zwangh des vngheorsamer auff das fürderlichst ime mitgetheilt werden.

**I**Doch soll in des gewinnenden theils/ so er die Achte erlägt hat mache vnd willen steen/ die gemelten Execution/ oder geistlichen Bañ außgeant zülaffen zühelffen/ oder vns vnsern Stadhalter oder Chammergerichte vmb ferrer hilff der Execution/ sampt oder sunder zühelffen vnd die zu erlangē/ vnd wölle wir vleiß haben bey Bäßlicher heiligkeit zuerlangen/ das solicher Bañ/ nach der Bullen Raimundi derhalben hienor außgangen/ durch Chammer Richter oder Bessitzer/ so geistlich were/ erkant werden möcht.

**I**Vnd nach dem in dieser ordnung der Execution nit außgedruckt wirdet/ ob der vngheorsam theil/ so der vtheil/ verlustig wurde auß

serhalb des Reichs / oder vnder Rheinem Churfürsten / Fürsten oder Stande des Reichs gefesselt / oder demselben verwandt / oder aber die Execution wider einen Churfürsten / Fürsten / geystlichen oder weltlichen / wider ein mechtig Commune oder einen oder meher / so vollen streckung der vrtheil mit gewalt fürsetzen wölten / bescheen / wie es gehalten werden solt / so ist deshalb für gut angesehen / das vnser Statheleer Regiment / in solchem fall angesucht werden / vnd zu des Reichs Rache ermessen vnd gefallen nach gestalt der sachen steen soll / einen oder mehr freys so vil die notturfft erfordert zu der Execution zünorden vnd zugebrauchen zc.

¶ Ob auch auff eynicher parthey erlangt process am Chammergerichte ergangen / verschieuer zeit wider jemand / so demselbigen Chammergericht one alles mittel nie vnderwoffen / sonder in frembder nation gefesselt were / Execution thün / so soll doch dieselb wider die verwandte des heiligen Reichs / vmb einiche teylhafftig machung vnd participation nit geübt noch gebraucht werden / Keyserlich Maiestat hab dan zünord ein General edict vnd verbot außgen lassen / Das die Reichs verwandten an dasselbig ort / wider das der process erlangt were / nit wyther hanteyren / noch geneynschafft oder participation haben / Das auch der Reichs verwandten ein gerawme zeit bestimpt / damit sie sich mit leib vnd gut von demselben ort thün solten vnd möchten . Vnd soll dieser articel / wie obsteet / allein auß vor außgangen vrtheiln am Chammergericht verschieuer zeit bescheen / verstanden werden / vnd nit in zükünfftig zeit / Das vnser Chammer Richter vnd besitzer vber die / so dem Reich nit vnderwoffen / vnd in desselben grenize nit sitzen / hinfürter kein process one bewilligung vnser Statheleers vnd Regiments vffgeen lassen.

### ¶ Wie es in irrung der possession vnd derselbigen entsetzung halber gehalten werden soll.

¶ Vnd nach dem sich offtermals im heiligen Reich begibt / das der streitiger posses oder gewehr halben speñ / auch züzzeiten auffrür vnd widerwertigkeit entsteen / haben wir / demselben zübegegner geordnet vnd gesagt / vnd thün das hiemit / ob hinfür zwene oder meher / so dem heiligen Reich one mittel vnderwoffen weren irrig oder streitig wüden / vmb inhaben oder possession eins guts oder gerechtigkeit / also /

das sich yglicher für einen besitzer/des besreitigten gütes oder gerechtigkeit hielt/vnnd des redlich anzeige het/des sollen beyde theyln zu enliche auftrag für vnser Keyserlich Chammergericht Komē vnnd solcher irrung oder streitigegeweht oder possess sich daselbst endlich mit recht entscheiden lassen vnnd deshalb kein theil mit oder gegen de andern züthelicher handlung/vffrüen/vheden oder angriessen komen/in ciniche weise. Doch so soll solichs keinem theil an seiner possess oder gewehzichts gebē oder nemen. Diawal die parthyen dies streits halber vnentscheiden/die mit mittel de Reich vnderworffen/der possess/wie obsteet/streit entstünde/vnnd die güter oder gerechtigkeit der possession halber/wie obsteet/darumb streit were/nit vnther einem Herrn oder Oberkeit gelegen were/also das jeder theyl vermeynen wolt dieselben güter/oder gerechtigkeit legen in seiner oder seins herrn oder anderer Oberkeit/Darumb sollen die parthyen auch für vnser Keyserlich Chammergericht Komē/vnnd wie obsteet/gehandelt werden/vnnd so die sache der streitigen possess oder gewehz an vnserm Chammergericht geendet ist/vnnd dan die parthyen solcher güter oder gerechtigkeit halber/sunst weither spruch oder anforderung zühaben vermeinten/das soll vor de ordenlichen Richter solchs gütes oder gerechtigkeit halber fürgenommen vnnd gesucht werden. Wo aber etlich Stende weren/die sunst derhalber rechtlich aufstige zwischen inen hetten/die sollen gehalten werden/vnnd hie durch denselbe kein abbruch gethan sein.

¶ Vnd ob sich ye züzeiten begeben das einer hochs oder niedern standts den andern entsetzt/vnnd des mit recht vberwunden were in sachen die den friedbruch mit belangen soll der entsetzer/dardurch directum dominium das eigenthumb oder hauptgerechtigkeit der güter oder gerechtigkeit/vmb die der streit gewesen/verloren haben. ¶ Wo aber dieselbig güter oder gerechtigkeit gedachtem entsetzer mit frem eygenthum nit zügehöret/soll er derselben werth dem entsetzten nach ordnung gemeiner rechte zugeben schuldig sein.

¶ Vnd wes herin an der Chammergerichts ordnung anfanglich alhie zü Wombs/vnnd hernach zü andern gehalten Reichstagen gemacht nirgeendet ist/das alles soll in seine crefft sein/vnnd bleiben/vn striglich gehalten werde/one vnser oder meniglichs intrag oder ver hinderung.

### **Rechtlich fürnemen vnnd auftrag der**

Grauen vnnd Ritterschafft gegen Churfürsten/  
Fürsten/vnd Fürstmeßig/vnnd her widerüb.

¶ Vnnd nachdem sich die Grauen/Herrn/vnnd die von der Ritterschafft des artickels des Rechtlichen auftrags gegen Churfürsten/

Fürsten / vnd Fürstmessigen in der ordnung des Chämurgerichts hier vor auff dem ersten alhie zu Wormbs gehalten Reichstag begriffen / etwas hochbeschwerde / das sie dadurch nicht fürderlich rechte erlangen möchten / Vnd darumb vnb ordnung vnd sazung eins gleichen / billichen fürderlichen Rechtens hefftiglich angesücht vnd gebotten. Vnd wiewol Churfürsten vnd Fürsten / sich auß solicher vor auffgerichter ordnung außtreglichs Rechtens / vnd irer Churfürstlichen vñ Fürstlichen Freyheit zübegeben / etwas beschwerde / Aber dannocht da mit bey nyemandes geacht / oder dafür gehalten werde / das sie des Rechtens schweben tragen / darin einichen vorreyl süchen oder sunst jemades auffhalten oder vmbereiben wölten / haben sie sich gegen den Grauen vnd Ritterchafft des halb / nachfolgenden außtreglichen rechtens begeben / vnd vergliche.

**F**irstlich / das der artickel mit den Neün Rechen in massen der in vor auffgerichter ordnung gesetzt / bleiben soll / mit dem zusatze / das vnder denselben Neün Rechen züm wenigsten fünff vom Adel sein sollen.

**Z**üm andern / ob einicher clagende parthey / nie gefellig / vor souil Rechen zü handeln / das dieselbige auß gedachte Neün Widergesetzten Rechen sieben oder fünff züerwelen vnd züerwelen / die dan nach laut vor auffgerichter ordnung gleicher massen / wie die Neün Reche zü handeln vnd zü sprechen macht haben / Vnd solle Churfürsten / Fürste / vñ Fürstmessige / inob gemelten zweyen fellen / ire Reche züerlegen schuldung se.

**Z**üm dritten / das der Churfürst / Fürst / oder Fürstmessig drey vñ partheisch Fürste benent auß denen der clager einen züerwelen vñ züerwelen macht / der dan laut vor auffgerichter ordnung / auch procedire vnd sprechen solle.

**Z**üm vierden / Wiewol solichs inen den Churfürsten vnd Fürsten auch für beschwerlich geacht / so soll der clagende parthey erlaube sein einen vñ partheisch Comissarij der züm wenigsten eins hohen Prelatē städts / oder ein Graff sey / von Kayserlich Maiesstat / wo die im Reich sein wirdet / oder in irem abwesen dem Statthalter oder Regiment züerlangen / vñ vor denselbigen soll / laut obberürter ordnung gehandelt werde.

**Z**üm Fünffte soll der Clager dē beclagte Neün redlich vñ unerleimpte persone anzeigen / darauß der clager zwo persone erwelen. Der widder umb soll der beclagte / wo der ein Churfürst / Fürst / oder Fürstmessiger were / Neün auß seinen Rechen oder andern benennen / darauß der Clager Drey erwelen / dieselbige Fünff fürter in sachen / nach laut der Ordnung / von den Neün Rechen angezeygt / Rechtlich procediren / thün / vnd handeln sollen.

**Z**um Sechste so soll oder mag der Cläger zwei vnpartheyesch/erben/  
vñ redlich/des gleichen der bedagte Churfürst/Fürst/oder Fürstmaßsig/  
auch zwei auß seine Rethen/od andere geschickte/wie obgemele/ordnen  
vñd setzen / vor denen dan in erster Instantz in sachen/nach lawe der  
ordnüg zu Wormbs hievor auffgericht/gebädte/vñ procediert werde.  
Vñd ob die selbigen Vier in Vrtailn zwispältig würden/vñd sich nit  
wissen vñ willen der Partheyen eins Obmans nit vereinigen möchten/  
Alsdan so solle vnser Statthalter vñd Regiment auffs beyder oder einer  
Parthey / ansuchen einen vnpartheyeschen Obman zugeben vñd zu/  
ordne schuldig sein. Welicher einem tail einen zuffall thun/oder aber in  
sonders / das ine seins verstandes/vñd gewissens de Rethen gemässer  
sein bedückt/sprechen soll/doch das yede Parthey sein zwei zuffers/auff  
seinen / vñd der Obman / auff gemeinen costen gesetzt werden.

**Z**um siebenden soll vñ mag der Cläger/auss des bedagten Churfür/  
sten/Fürsten/oder Fürstmaßsigen Rethen fünf erwählen vñd erwählen/  
die dan nach vermöge vor auffgerichter ordnüg von den Neun Rethen  
zuspriechen vñ zühandeln macht habe sollen. Doch das der Cläger/zunor  
vñche er der Cläger solich fünf/wie gemele/erwölde / einen od zwei auß  
seinen Rethen / so im in gemelter sachen zugebrauchen gemeinde sein/  
vorzū behalten/vñd außzunemen macht habe. Wo aber der Churfürst/  
Fürst/od Fürstmaßsig nit souil Rethen in seiner hoffhaltung hette/so  
soll der Cläger auß des bedagte Anplewren/Dogren/Pflegern/od Le  
henmannen des Adels die vberigen Suma ergenzen vñd ersetzen.

**Z**um Achten soll oder mag ein Churfürst/Fürst/oder Fürstmaßsiger  
neun Rethen/vnder welchen zum wenigsten fünf von der Ritter schaffe  
sein sollen/ernennet vñd setzen. Vor den neun die hawtsach vñd Execu  
tion in erster Instantz gehöret / vñd in schiffen/der ein yedertail vier  
vñd nit mehr thun/gehandelt/vñd solich schiffen von vier wochen zu  
vier wochen nach einander geschwacht einlegen/vñd zum lengsten in  
der dritten schiffen alle sein nottufft / auch alle Exception/Einrede/  
vñd was er in der sachen im Rechten zūgeniessen vermeinde / einbrin  
gen. Vñd soll in der vierden schiffen von beyden tailn beschlossen / vñd  
von keinem tail in derselben vierden vñd letzten schiffen newerung ein  
geführt werde. Wo aber darüber die Vrtailer in solicher vierdre schiffen/  
dermassen newerung erfunden/vñd bey ine selbsts ermessens/vñd erken  
nen kündten/das die de Cläger vnwissende/vñd in seine forderu schiffen  
dagegen sein nottufft nit her mögen fürbringē. So sollen sie auff disch  
ben erfunden newerung / die also dem Cläger zu nachtailn die letzten  
schiffen gespart / nit vrtailn. Wo auch ein Cläger auß ferrn des wegs  
obgemelezeit zu einbringung der schiffen zukurz were/soll der Antwort  
er auff begere des Clägers ine derhalben noch vierzehentag zu einer

yeden sölicher einlag zulassen. So auch einlicher tail kundschaft züuerhören notdürfftig sein/vñ begeren würde/dieselbe sollen durch ein Commissarien von beyden tailen erwelt vñnd bewilligt verhöret werden. Ob sich aber die Partheyen eins Commissarien nit vergleichen künnten/So soll yedertail einen verhörer sambr ein schreiber dar zü verordnen/der sölich kundschaft auffzünemen vñnd züuerhören mache habe. Vñnd so also ein oder beyde tail verkündt oder kundschaft einbringen. Sol ein yedertail zü beschützung sölicher sachen ein rachen verkündt vñnd kundschaft ein schiffte vñnd widder seins widderails fürbrachte verkündt vñnd kundschaft zü exponiren vñnd einred zü thun/auch ein schriffte/vñnd nit mehr in vier wocheden nächst nach dē als sölich einbrachte verkündt vñnd kundschaft gerichtlich eröffnet/vñnd beydentailen davon abschriffte gegeben ist/zü thun mache haben/vñnd damit abermals endelich beschloffen sein.

Vñnd in beyden yez gemelten fällen soll der drest vñder beyden Teil des beclagten Churfürstē/Fürsten/oder Fürstmäsigē Rethen/in beyweiser des Clägers/od seins Anwalts/vō einem yeden der andern acht Rethen/vñnd dan der drest vñder denselben andern acht Rethen widderumb von jme einen eyde entpfahen/das er in sölicher sache/nach beyder tail fürbringen/vñnd seiner besten verstentnuß Rechtsprechē/darinn Keynerlay gefelicheit gebrauchen/vñnd sich daran nichts verhindern lassen wölle.

Dieselben neun Rethen sollen auch vō dē beclagten/allerglūbde vñnd eyde in der sache/oder sachen/die also für sie in Recht gebracht werden/solang die vnentschieden hangen, ledig sein vñnd pleyben/so vil sie sölich glūbde vñnd eyde/darinn Recht zü sprechen verhindernen solt oder möcht.

So dan die Partheyen sich/wie ob steet/züuerhören der kundschaft keine Commissarien vergleichen künnten/sollen eins yedentails verordenter verhörer vñnd schreyber dē eldesten auß ob gemelten neun Rethen pflicht vñnd eyde thun/wie hernachvolgt. Nemlich das sie in verhören sölicher kundschaft beyden tailen gleich vñnd gemein sein/keine tail vor dem andern vertailen/sonder sölich kundschaft getrewlich vñnd vleyssiglich verhören vñnd auffschreyben/vñnd kein zeitigen an seiner sage verhindernen/auch sölich der zeitigen sage keinemtail eröffnen/sonder in geheim halten/vñnd dar obgedachten neun Rethen als Richtern vñder jrer der zweyer verhörer einsegen verschloffen vbersenden wöllen one geneude.

Welichertail auch von der ergangē vrtail an das Chammergerichte appelliren wölle/der soll in der andern Instantz vor dem Chammergerichte nichts news einbringen/er behalt es dan bey dem eyde/so er durch sich oder seine Anwelder dem Chammerrichter thun sol/das er sölich in der



ersten Instantz nit wissens gehabt/oder das nit hab möger einbringen/  
auch dafür halt/das im solich new einbringen zu erhaltung seiner ge-  
rechtigkheit dienlich sey. Es soll auch der Cläger / so ein Prelat / Graue/  
Freyherr / Ritter / oder ander des Adels / wie gemelt / in verzigten nächst  
zweyen vorgehenden Artickeln / dem Churfürsten / Fürsten / oder Fürst-  
mässigen / als beclagten keins widderrechte sein / aber in den andern ob-  
gemelten Artickeln sol das widderrecht stat haben.

**I**tem es soll zu der clagenden Parthey willen vnd wolgefallen steen/  
vnder obgemelten acht wegen einen züerwelen / welichen er will / den der  
Churfürst / Fürst / oder Fürstmässig / anzunehmen / dem zügeleben / vnd  
nachkommen schuldig sein sollen.

**E**s sollen auch hinwiderümb die Prelate / Graue / Freyherrn / Rit-  
ter / oder andere des Adels / die one mittel dem Reich vnderworfen / den  
Churfürsten / Fürsten / oder Fürstmässigen zu recht steen / Also das der  
clagende Churfürst / Fürst / oder Fürstmässig / macht hab / eine vnpa-  
rtheyesche Commissari seines Standes / doch dem antworter vber zwölff  
meylen nit entlegen oder entessen / züerlangen vor denselbe laut der Ord-  
nung / als obsteet / wie Churfürsten / Fürsten / vñ Fürstmässig beclagt  
vnd gerechtfertigt werden sollen / procedirt werde.

**O**der soll der Churfürst / Fürst / oder Fürstmässig von denselbe Pre-  
latten / Grauen / Herrn / Ritter / oder ander des Adels züerfordern hab /  
im drey Churfürsten / Regierender Fürsten / od Fürstmässig / die / wie ob-  
gemelt / vnpartheyesch / vnd dem Cläger vber zwölff meyle nit entessen  
sein / zübenennē / darauß der clagende Churfürst / Fürst / od Fürstmäs-  
sig einen erwelen / vnd vor denen / nach laut der Ordnung clagen vnd  
procediren soll vnd mag.

**H**erwiderümb so vñ wan ein Graff / Herr / Edelman / oder Knecht  
gegen eine Prelate / Grauen / Herrn / Edelman / oder andern des Adels /  
der oder die dem Reich one mittel vnderworfen / Spruch vñ Forderung  
hette / So soll der beclagt macht haben / auff des Clägers ansuchen vnd  
verkündung / drey von Churfürsten / Regierender Fürsten / oder Fürst-  
mässigen / die vnpartheyesche / vnd de Cläger vber zwölff meyl nit ent-  
essen sein zübenennē / darauß der Cläger einen züerwelen / der dan an  
gelegenem alstat tag fürnemē / die sachen hören / vnd laut der Ordnung /  
wie obsteet / handeln vnd procediren solle.

**O**der wo im dasselbig nit annemlich were / einen vnpartheyesche Com-  
missari / wo Römisch Keyserlich Majestat im Reich were / oder in irer

Maifestat abweser von dem Statthalter vnd Regiment erlangen / von denselben nach vermöge voriger obberürter ordnung / hie zu Wormbs / wie Churfürsten / Fürsten / vnd Fürstmäsig beclagt vñ gerechtfertigte auffgerichte gehandelt werden.

Vnd soll sunst ein jeder / dem Reich onemittel nie / sonder ander herzschafter vnderworfen / oder aber sölicher sachen halb / in eins Churfürsten / Fürsten / oder i Herschafft gerichte / onemittel ordenlich gehörig bey demselben seinem ordenlichen Richter / laut der ordnung bleyben.

Vnd das in allen vorgemelten Articeln yedentail an das Kayserlich Chammergerichte zu appellirñ / wie dan in voriger Reichsordnung der neün Rechte / vnd sunst begriffen / vnd einem yeden des Reichs verwanter zügelassen ist. Vnd soll doch in allen vorgemelte rechtfertigungen der ersten vnd andern Instanz procediert / gehandelt / vñ gehalten werden / wie vor der beclagten Fürsten halb gesatz ist.

Es sollen auch Churfürsten / Fürsten / vñ Fürstmäsig ire Rechte dahin vermöge / sich der sachen / wie obgemelt / zübeladen / vnd darin züsprechen / auch dieselben ire Rechte verlegen. Darzū sollen sie die Cläger vnd die so sie vngenerlich mit sich bringen werde / mit nottürfftigem gleyde / züsürsehen schuldig sein.

Doch einan yeden Churfürsten / Fürsten / oder Fürstmäsigem / auch Prelate / Grauen / Freyherrn / Ritter / oder andern des Adels / so dieselbig besonder gedur / gewonheit / od herkomen mit iren Ritterschafft / vnderthanen / oder Landtessen hetten / gegen denselben den iren außserhalb der obgeschriben Artikel / daran vnabbrüchig. Des alles züwarem verunde / haben wir vnser Kayserlich Ingesiegel heran thun heicken. Geben in vnser vñ des Reichs Stat zu Wormbs Am sechs vndzweyfften tag des Monats May / Nach Christi geburt im .xxv. vñ im .xxj. Vnser Reiches des Römischen im Andern / vnd der andern aller im Sechsten jarn.

Carolus.

Ad Mandatum domini Imperatoris proprium.  
Albertus Card. Mogun. Archicancellarius sst.

Bedruckt Zü Meintz  
durch Johā Schöffer.  
Anno .r. M v. xxx.

## Form des Eyde für geuerde: zu Latein La- luminie genant: vnd die warheit zo sagen.

Der Cläger oder Appellant vnd jr Anwalde/dergleichen der beclage/od

CC ij

Stachters vnd Regiments ermessen gestelt sein/die gegen dem straff-  
würdigen/nach gelegenheit fürzunehmen. Vnd soll vnser Chämerrichter  
bey seinen gethanen pflichten züm erwilichsten/vnnd seins besten auff-  
sehens haben/damit dieß auffgerichte ordnung vnser Chämerrichtes  
allenthalben gehalten vnd volhzogen werd.

vnd sachwelder bey dē eyd/so er züm Chämerricht gethan/ime wider-  
zügebē/oder sunst züerstatten/nit begeren oder annehmen soll/oder mit  
verstrickung etlich tag in einem gemach/so darzū verordent zūbliben/  
Doch das man bey ime ab vnd zügen möge/oder sunst mit dem thurn  
zeitlicher oder gentslicher entsetzung seins amtes zūstraffen. Wo aber die  
vberfarung ein weitere oder grössere straff erfordern würde/soll zū des  
W. auch einicher Procurator sich dieser vnser ordnung nit halten/od  
sunst gegen vnserm Chämerrichter vñ gericht vnshicklich mit scheldt/  
vñ sunst vnerliche worten halten würde/Soll zū des Chämerrichters  
vnd Bessitzer macht vnd bescheydenheit steen/denselben Procurator  
nach gestalt vnd gelegenheit seiner vberfarung/als mit einer gelt pen.  
Welch doch der Procurator/so gestrafft wirdet/von seinem Clientulo

### Straff der Vberfarung des ge- richtlichen Proceß.

ferrer mündlich fürtragen wölte/im hiemit abgeschnitten sein/es würde  
dan auß redliche bewegenden vsachen durch den Chämerrichter vnd  
Bessitzer ye zūzeit mehr od weniger schrifftten einzubringen gemessiget/  
welches doch alweg mit einer gewissen anzal solche schrifftte gescheen soll.  
Ob auch einich Parthey auff angesetzten Termin nit handeln würde/  
sol alsdan dē gegētail auff sein vngheorsam zūndlnfarē zūgelassen sein/  
dienz oder gerichts tag in ordinarijs/vñ auff die sechsten inextraordi-  
narijs sein einred/auff züg/oder anfechtung dawidder/vnd dan der so  
geweisung gethan/ein Replik oder gegenschriffte darauff/auch in ob-  
gemelter zeit schrifftlich einbringen/vnd darnach yede tail nit mehr dan  
ein beschluß schrifft/dar in er nichts news fürwede/er hab es dan aller-  
erster faren/vñ solichs mit seine eyd erhalten/alweg nach art der sachē  
n zeit zū ichienor gemelt/einzubringen zūlassen. Vnd ob ein tail etwas



